



Statistischer Bericht



Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen

Gefährdungseinschätzungen
nach § 8a SGB VIII
2022

K V 9 – j/22

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Ausagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck
Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss
Juli 2023

Bezug
Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge
jährlich

Verteilerhinweis
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2023
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen/Erläuterungen](#)

Tabellen

- [1. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Ergebnis und Geschlecht](#)
- [2. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter und Geschlecht des/der Minderjährigen](#)
- [3. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute bzw. latente Kindeswohlgefährdung nach Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht](#)
- [4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung und Geschlecht](#)
- [5. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en und Geschlecht](#)
- [6. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter der Eltern des/der Minderjährigen und dem Ergebnis](#)
- [7. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung sowie Geschlecht](#)
- [8. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts sowie Geschlecht](#)
- [9. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht](#)
- [10. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter, Ergebnis sowie Geschlecht](#)
- [10.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht](#)
- [10.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht](#)
- [11. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Alter sowie Geschlecht](#)
- [11.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Alter sowie Geschlecht](#)
- [11.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Alter sowie Geschlecht](#)
- [12. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht](#)
- [12.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht](#)
- [12.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht](#)
- [13. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Alter sowie Geschlecht](#)
- [13.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Alter sowie Geschlecht](#)
- [13.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Alter sowie Geschlecht](#)
- [14. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht](#)
- [14.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht](#)
- [14.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht](#)
- [15. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter der Eltern bzw. des/der Minderjährigen](#)
- [15.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern bzw. des/der Minderjährigen](#)
- [15.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern bzw. des/der Minderjährigen](#)
- [16. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung sowie Geschlecht](#)
- [16.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung sowie Geschlecht](#)

- [16.2](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung sowie Geschlecht](#)
- [17.](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter, neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts sowie Geschlecht](#)
- [17.1](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter, neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts sowie Geschlecht](#)
- [17.2](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter, neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts sowie Geschlecht](#)
- [18.](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter der Eltern und gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung](#)
- [18.1](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern und gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung](#)
- [18.2](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern und gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung](#)
- [19.](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung](#)
- [19.1](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung](#)
- [19.2](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung](#)
- [20.](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter der Eltern und neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts](#)
- [20.1](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern und neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts](#)
- [20.2](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern und neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfen bzw. Anrufung des Familiengerichts](#)
- [21.](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht, Ergebnis und Alter des/der Minderjährigen](#)
- [22.](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en](#)
- [23.](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung](#)
- [24.](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts](#)

Abbildungen

- [1.](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach dem Ergebnis](#)
- [2.](#) [Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach dem Alter des Kindes](#)

Anlagen

[Erhebungsbogen zur Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I 8: Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII 2022](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Kinder- und Jugendhilfe I8](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Soziales/schutzauftrag-kindeswohlgefaehrdung.pdf?__blob=publicationFile

Stand: 31.07.2013

Zusätzliche Erläuterungen

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.

Vorbemerkungen

Vorbemerkungen

Das Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendhilfestatistik, erhoben nach den §§ 98 bis 103 SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe –, umfasst vier getrennte Erhebungsteile:

- Teil I Erzieherische Hilfen
- Teil II Maßnahmen der Jugendarbeit
- Teil III Einrichtungen und tätige Personen
- Teil IV Ausgaben und Einnahmen.

In dieser Publikation werden die Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII aus Teil I dargestellt.

Rechtsgrundlagen für die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil I 8 Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII sind die Paragraphen 98 bis 103 des Sozialgesetzbuches (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes v. 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2824) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2727) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 6 SGB VIII.

Methodische Hinweise

Diese Erhebung wurde 2012 erstmals durchgeführt.

Die Ergebnisse entsprechen dem jeweils aktuellen Gebietsstand.

2017 und 2018: Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 Personenstandsgesetz - PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

2019: Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "anderes" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Ab 2020: Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Erläuterungen

Über alle abgeschlossenen Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung nach § 8a Absatz 1 SGB VIII wird bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämter) laufend eine Totalerhebung durchgeführt. Eine Gefährdungseinschätzung ist dann zur Statistik zu melden, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seiner/ihrer persönlichen Umgebung verschafft und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt.

Wurde für mehrere Minderjährige einer Familie eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt, ist für jeden einzelnen Minderjährigen eine Meldung abzugeben. Wird für ein Kind innerhalb eines Kalenderjahres mehr als eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt, so sind diese ebenfalls einzeln zu melden.

Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Jugendlicher ist, wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Um eine **Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII** handelt es sich, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seinem/ihrer persönlichen Umgebung verschafft hat (z. B. durch einen Hausbesuch, den Besuch der Kindertageseinrichtung oder der Schule, der eigenen Wohnung des/der Jugendlichen oder die Einbestellung der Eltern ins Jugendamt) und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt ist.

Eine **akute Kindeswohlgefährdung** liegt vor, wenn als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung eine Situation zu bejahen ist, in der eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes/Jugendlichen bereits eingetreten ist oder mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten ist.

Von einer **latenten Kindeswohlgefährdung** ist auszugehen, wenn die Frage nach der gegenwärtigen tatsächlich bestehenden Gefahr nicht eindeutig beantwortet werden kann, aber der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung besteht bzw. eine Kindeswohlgefährdung nicht ausgeschlossen werden kann.

Wird im Zuge der Gefährdungseinschätzung eine **Kindeswohlgefährdung** zwar **ausgeschlossen**, aber **weiterer bzw. anderweitiger Unterstützungsbedarf** festgestellt, wird das festgehalten.

Unter **Vernachlässigung** versteht man die anhaltende oder wiederholte Unterlassung fürsorglichen Handelns der sorgeverantwortlichen Personen (Eltern oder andere Betreuungspersonen). Vernachlässigung kann auf erzieherischer oder körperlicher Ebene erfolgen, z. B. fehlende erzieherische Einflussnahme bei unregelmäßigem Schulbesuch oder unzureichende Pflege und Versorgung des Kindes z. B. mit Nahrung, sauberer Kleidung oder Hygiene.

Zu **körperlicher Misshandlung** zählen Handlungen der Eltern oder anderer Betreuungspersonen, die durch Anwendung von körperlichem Zwang oder Gewalt vorhersehbar erhebliche physische oder seelische Beeinträchtigungen des jungen Menschen und seiner Entwicklung zur Folge haben können.

Psychische Misshandlung umfasst feindselige, abweisende oder ignorierende Verhaltensweisen der Eltern oder anderer Bezugspersonen sofern sie fester Bestandteil der Erziehung sind. Dazu gehört z. B. die feindselige Ablehnung des Kindes, das Anhalten/Zwingen des Kindes zu strafbarem Verhalten, das Isolieren des Kindes vor sozialen

Kontakten oder das Verweigern von emotionaler Zuwendung. Eine weitere Fallgruppe der psychischen Misshandlung sind Minderjährige, die wiederholt massive Formen der Partnergewalt in der Familie erleben oder eine gezielte Entfremdung von einem Elternteil erfahren.

Unter **sexuelle Gewalt** fallen Straftaten gegenüber Kindern und Jugendlichen, die gegen das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung verstoßen und damit negative Auswirkungen auf die Entwicklungsverläufe des/der Minderjährigen zur Folge haben können. Strafbar sind alle sexuellen Handlungen, die an oder vor einem Kind/Jugendlichen vorgenommen werden, unabhängig vom Verhalten oder einer eventuell aktiven Beteiligung des jungen Menschen.

Hält das Jugendamt das Tätigwerden des **Familiengerichts** für erforderlich, so hat es dieses **anzurufen** (§ 8a Absatz 2 SGB VIII). Notwendig wird dies z. B. dann, wenn die Eltern nicht bereit oder in der Lage sind, die Gefahr für das Kind abzuwenden (z. B. indem sie angebotene Hilfen ablehnen) oder wenn die Gefährdung nicht ohne Eingriff in das elterliche Sorgerecht abgewendet werden kann.

1. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Ergebnis und Geschlecht

2012 bis 2022

Jahr	Verfahren	Ergebnis der Gefährdungseinschätzung				
		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung	keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf	
Insgesamt						
2012	6 055	1 234	1 554	1 608	1 659	
2013	5 641	1 015	1 335	1 578	1 713	
2014	5 658	1 029	1 381	1 556	1 692	
2015	5 826	1 120	1 569	1 665	1 472	
2016	5 555	1 120	1 384	1 753	1 298	
2017	6 026	1 150	1 443	1 904	1 529	
2018	6 115	1 097	1 247	1 931	1 840	
2019	6 267	1 104	1 168	2 137	1 858	
2020	8 335	1 550	1 596	2 724	2 465	
2021	8 629	1 483	1 938	3 052	2 156	
2022	7 940	1 355	1 419	2 798	2 368	
männlich ¹⁾						
2012	3 080	624	815	804	837	
2013	2 934	526	702	851	855	
2014	2 876	529	746	777	824	
2015	2 953	564	809	828	752	
2016	2 880	585	719	925	651	
2017	3 113	570	746	967	830	
2018	3 177	562	659	1 008	948	
2019	3 158	535	587	1 113	923	
2020	4 304	771	826	1 445	1 262	
2021	4 415	750	985	1 563	1 117	
2022	4 129	669	731	1 498	1 231	
weiblich ¹⁾						
2012	2 975	610	739	804	822	
2013	2 707	500	635	779	868	
2014	2 782	500	635	779	868	
2015	2 873	556	760	837	720	
2016	2 675	535	665	828	647	
2017	2 913	580	697	937	699	
2018	2 938	535	588	923	892	
2019	3 109	569	581	1 024	935	
2020	4 031	779	770	1 279	1 203	
2021	4 214	733	953	1 489	1 039	
2022	3 811	686	688	1 300	1 137	

1) Kinder und Jugendliche mit den Signierungen des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" (2017 und 2018) bzw. "anderes" (2019) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Ab 2020 werden Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter und Geschlecht des/der Minderjährigen 2012 bis 2022

Jahr	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Insgesamt							
2012	6 055	655	1 030	1 394	1 346	982	648
2013	5 641	595	958	1 264	1 290	924	610
2014	5 658	573	884	1 256	1 343	923	679
2015	5 826	582	896	1 249	1 352	995	752
2016	5 555	594	841	1 168	1 193	1 005	754
2017	6 026	575	858	1 243	1 387	1 141	822
2018	6 115	539	861	1 147	1 475	1 259	834
2019	6 267	550	902	1 253	1 498	1 246	818
2020	8 335	713	1 168	1 791	1 986	1 549	1 128
2021	8 629	678	1 207	1 931	2 105	1 633	1 075
2022	7 940	599	991	1 606	1 891	1 623	1 230
männlich ²⁾							
2012	3 080	361	516	724	696	508	275
2013	2 934	331	507	678	662	494	262
2014	2 876	298	470	626	718	468	296
2015	2 953	318	479	659	668	492	337
2016	2 880	296	455	639	628	510	352
2017	3 113	312	432	669	743	569	388
2018	3 177	261	467	636	805	631	377
2019	3 158	282	464	657	776	623	356
2020	4 304	357	629	991	1 076	750	501
2021	4 415	359	614	1 046	1 109	820	467
2022	4 129	345	521	865	1 004	841	553
weiblich ²⁾							
2012	2 975	294	514	670	650	474	373
2013	2 707	264	451	586	628	430	348
2014	2 782	275	414	630	625	455	383
2015	2 873	264	417	590	684	503	415
2016	2 675	298	386	529	565	495	402
2017	2 913	263	426	574	644	572	434
2018	2 938	278	394	511	670	628	457
2019	3 109	268	438	596	722	623	462
2020	4 031	356	539	800	910	799	627
2021	4 214	319	593	885	996	813	608
2022	3 811	254	470	741	887	782	677

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Kinder und Jugendliche mit den Signierungen des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" (2017 und 2018) bzw. "anderes" (2019) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Ab 2020 werden Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

3. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute bzw. latente Kindeswohlgefährdung nach Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht
2012 bis 2022

Jahr	Verfahren	Zusammen ¹⁾	Anzeichen für			
			Vernachlässigung	körperliche	psychische	sexuelle Gewalt
				Misshandlung		
Insgesamt						
2012	2 788	3 160	2 176	426	491	67
2013	2 350	2 662	1 769	358	444	91
2014	2 410	2 725	1 885	330	442	68
2015	2 689	3 037	2 062	427	460	88
2016	2 504	2 824	1 876	425	401	122
2017	2 593	2 895	1 936	433	440	86
2018	2 344	2 685	1 712	466	429	78
2019	2 272	2 649	1 638	393	511	107
2020	3 146	3 746	2 222	639	751	134
2021	3 421	4 036	2 461	678	781	116
2022	2 774	3 364	1 912	597	709	146
männlich ²⁾						
2012	1 439	1 617	1 123	232	242	20
2013	1 228	1 397	925	209	230	33
2014	1 275	1 439	1 017	171	229	22
2015	1 373	1 563	1 084	217	229	33
2016	1 304	1 441	997	217	193	34
2017	1 316	1 453	1 003	214	206	30
2018	1 221	1 392	889	252	220	31
2019	1 122	1 309	824	196	251	38
2020	1 597	1 877	1 160	330	353	34
2021	1 735	2 007	1 297	343	342	25
2022	1 400	1 665	1 009	290	333	33
weiblich ²⁾						
2012	1 349	1 543	1 053	194	249	47
2013	1 122	1 265	844	149	214	58
2014	1 135	1 286	868	159	213	46
2015	1 316	1 474	978	210	231	55
2016	1 200	1 383	879	208	208	88
2017	1 277	1 442	933	219	234	56
2018	1 123	1 293	823	214	209	47
2019	1 150	1 340	814	197	260	69
2020	1 549	1 869	1 062	309	398	100
2021	1 686	2 029	1 164	335	439	91
2022	1 374	1 699	903	307	376	113

1) Einschließlich Mehrfachnennungen.

2) Kinder und Jugendliche mit den Signierungen des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" (2017 und 2018) bzw. "anderes" (2019) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Ab 2020 werden Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung und Geschlecht
2012 bis 2022

Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Insgesamt											
Bei den Eltern	1 795	1 784	1 671	1 768	1 712	1 995	1 962	2 110	2 789	2 867	2 802
Bei einem allein erziehenden Elternteil	3 123	2 791	2 880	2 934	2 640	2 901	2 986	3 027	4 043	4 092	3 719
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	913	831	860	829	868	846	837	860	1 165	1 240	1 046
Bei den Großeltern/Verwandten	78	80	79	84	94	70	86	73	78	86	85
Bei einer sonstigen Person	40	42	49	33	41	34	26	34	43	39	30
In einer Pflegefamilie	18	31	15	30	43	35	56	33	51	67	50
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	69	68	82	120	126	114	137	101	130	182	161
In einer Wohngemeinschaft/in der eigenen Wohnung	5	4	5	5	3	13	6	5	5	11	15
Ohne festen Aufenthalt	2	4	9	14	16	5	10	13	12	31	22
An unbekanntem Ort	12	6	8	9	12	13	9	11	19	14	10
Insgesamt	6 055	5 641	5 658	5 826	5 555	6 026	6 115	6 267	8 335	8 629	7 940
männlich¹⁾											
Bei den Eltern	910	949	833	862	898	1 085	1 011	1 105	1 433	1 463	1 470
Bei einem allein erziehenden Elternteil	1 621	1 432	1 506	1 561	1 346	1 456	1 556	1 516	2 112	2 095	1 970
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	433	441	426	388	472	435	434	412	597	636	500
Bei den Großeltern/Verwandten	44	44	34	36	42	33	47	33	36	45	43
Bei einer sonstigen Person	19	15	17	10	20	12	14	16	16	15	15
In einer Pflegefamilie	8	17	10	8	17	17	28	15	30	43	28
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	38	32	43	70	68	58	69	50	62	98	79
In einer Wohngemeinschaft/in der eigenen Wohnung	1	1	-	2	1	8	3	1	4	5	5
Ohne festen Aufenthalt	1	2	3	9	10	3	9	6	5	11	13
An unbekanntem Ort	5	1	4	7	6	6	6	4	9	4	6
Zusammen	3 080	2 934	2 876	2 953	2 880	3 113	3 177	3 158	4 304	4 415	4 129
weiblich¹⁾											
Bei den Eltern	885	835	838	906	814	910	951	1 005	1 356	1 404	1 332
Bei einem allein erziehenden Elternteil	1 502	1 359	1 374	1 373	1 294	1 445	1 430	1 511	1 931	1 997	1 749
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	480	390	434	441	396	411	403	448	568	604	546
Bei den Großeltern/Verwandten	34	36	45	48	52	37	39	40	42	41	42
Bei einer sonstigen Person	21	27	32	23	21	22	12	18	27	24	15
In einer Pflegefamilie	10	14	5	22	26	18	28	18	21	24	22
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	31	36	39	50	58	56	68	51	68	84	82
In einer Wohngemeinschaft/in der eigenen Wohnung	4	3	5	3	2	5	3	4	1	6	10
Ohne festen Aufenthalt	1	2	6	5	6	2	1	7	7	20	9
An unbekanntem Ort	7	5	4	2	6	7	3	7	10	10	4
Zusammen	2 975	2 707	2 782	2 873	2 675	2 913	2 938	3 109	4 031	4 214	3 811

1) Kinder und Jugendliche mit den Signierungen des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" (2017 und 2018) bzw. "anderes" (2019) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Ab 2020 werden Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

5. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en und Geschlecht
2012 bis 2022

Bekannt machende Institution/en oder Person/en	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Insgesamt											
Sozialer Dienst/Jugendamt	302	267	271	251	312	299	290	272	438	510	375
Beratungsstelle	52	47	71	64	66	55	53	87	76	88	69
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	358	346	293	308	327	326	326	286	429	586	318
Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	246	161	238	327	252	274	258	267	423	498	305
Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson	302	265	285	317	240	286	262	293	406	481	398
Schule	446	433	416	451	432	529	569	596	660	666	765
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	424	464	523	488	491	488	477	557	717	685	611
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	608	522	505	593	597	650	698	792	1 275	1 375	1 602
Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	418	347	388	415	397	401	385	412	646	954	522
Minderjährige/r selbst	69	71	86	65	97	111	87	92	98	91	106
Verwandte	469	405	401	342	317	345	382	334	492	389	343
Bekannte/Nachbarn	755	753	654	668	572	745	728	535	744	620	697
Anonyme Meldung	881	841	1 001	878	787	753	836	1 030	1 248	1 121	1 147
Sonstige	725	719	526	659	668	764	764	714	683	565	682
Insgesamt	6 055	5 641	5 658	5 826	5 555	6 026	6 115	6 267	8 335	8 629	7 940
männlich¹⁾											
Sozialer Dienst/Jugendamt	164	151	144	128	174	159	155	126	223	256	197
Beratungsstelle	30	25	45	32	37	29	29	40	33	45	31
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	177	166	170	154	177	162	181	149	233	332	152
Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	120	84	106	176	142	145	147	127	210	246	163
Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson	168	142	166	182	131	160	165	172	230	280	239
Schule	242	231	223	217	238	290	303	325	335	347	399
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	216	233	266	248	257	247	233	285	366	353	313
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	307	280	241	310	280	335	333	395	658	685	798
Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	224	181	200	213	206	208	209	197	350	520	261
Minderjährige/r selbst	16	31	24	24	29	31	29	27	39	25	29
Verwandte	223	201	202	168	160	168	194	174	255	192	183
Bekannte/Nachbarn	375	407	312	348	284	371	383	267	370	322	352
Anonyme Meldung	449	434	510	438	407	389	427	519	641	520	645
Sonstige	369	368	267	315	358	419	389	355	361	292	367
Insgesamt	3 080	2 934	2 876	2 953	2 880	3 113	3 177	3 158	4 304	4 415	4 129
weiblich¹⁾											
Sozialer Dienst/Jugendamt	138	116	127	123	138	140	135	146	215	254	178
Beratungsstelle	22	22	26	32	29	26	24	47	43	43	38
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	181	180	123	154	150	164	145	137	196	254	166
Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	126	77	132	151	110	129	111	140	213	252	142
Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson	134	123	119	135	109	126	97	121	176	201	159
Schule	204	202	193	234	194	239	266	271	325	319	366
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	208	231	257	240	234	241	244	272	351	332	298
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	301	242	264	283	317	315	365	397	617	690	804
Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	194	166	188	202	191	193	176	215	296	434	261
Minderjährige/r selbst	53	40	62	41	68	80	58	65	59	66	77
Verwandte	246	204	199	174	157	177	188	160	237	197	160
Bekannte/Nachbarn	380	346	342	320	288	374	345	268	374	298	345
Anonyme Meldung	432	407	491	440	380	364	409	511	607	601	502
Sonstige	356	351	259	344	310	345	375	359	322	273	315
Insgesamt	2 975	2 707	2 782	2 873	2 675	2 913	2 938	3 109	4 031	4 214	3 811

1) Kinder und Jugendliche mit den Signierungen des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" (2017 und 2018) bzw. "anderes" (2019) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Ab 2020 werden Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

6. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter der Eltern des/der Minderjährigen und dem Ergebnis 2012 bis 2022

Alter der Eltern ¹⁾	2012			2013			2014		
	insgesamt	darunter mit dem Ergebnis		insgesamt	darunter mit dem Ergebnis		insgesamt	darunter mit dem Ergebnis	
		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung
Mutter unter 18 Jahre	28	7	6	16	3	4	24	5	4
Vater im Alter von unter 18 Jahre	2	2	-	2	1	-	1	-	1
18 bis unter 27 Jahre	13	2	5	8	1	3	15	3	2
27 Jahre oder älter	2	2	-	4	1	1	2	1	1
unbekannt	11	1	1	2	-	-	6	1	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mutter 18 bis unter 27 Jahre	1 778	383	362	1 615	308	361	1 431	310	333
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	1	-	1	8	2	4
18 bis unter 27 Jahre	842	196	168	780	140	176	665	155	138
27 Jahre oder älter	561	125	111	608	120	140	585	120	167
unbekannt	370	59	83	223	48	43	171	33	24
verstorben	5	3	-	3	-	1	2	-	-
Mutter 27 Jahre oder älter	3 909	804	1 097	3 742	648	908	3 959	669	990
Vater im Alter von unter 18 Jahre	1	-	1	4	-	-	1	-	-
18 bis unter 27 Jahre	92	24	28	76	16	20	81	10	22
27 Jahre oder älter	3 071	650	906	3 172	560	778	3 403	556	856
unbekannt	706	117	150	440	58	102	412	85	88
verstorben	39	13	12	50	14	8	62	18	24
Mutter unbekannt	324	35	87	238	47	55	209	27	50
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	8	-	2	-	-	-	2	-	1
27 Jahre oder älter	37	-	16	33	6	8	28	4	9
unbekannt	279	35	69	204	41	47	178	23	40
verstorben	-	-	-	1	-	-	1	-	-
Mutter verstorben	16	5	2	30	9	7	35	18	4
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	14	5	2	28	7	7	33	16	4
unbekannt	1	-	-	1	1	-	2	2	-
verstorben	1	-	-	1	1	-	-	-	-
Insgesamt	6 055	1 234	1 554	5 641	1 015	1 335	5 658	1 029	1 381

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

Alter der Eltern ¹⁾	2015			2016			2017		
	insgesamt	darunter mit dem Ergebnis		insgesamt	darunter mit dem Ergebnis		insgesamt	darunter mit dem Ergebnis	
		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung
Mutter unter 18 Jahre	26	9	3	25	9	5	26	10	3
Vater im Alter von unter 18 Jahre	1	1	-	3	-	1	5	2	-
18 bis unter 27 Jahre	17	7	3	10	6	1	9	2	3
27 Jahre oder älter	3	-	-	4	-	1	7	3	-
unbekannt	5	1	-	8	3	2	5	3	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mutter 18 bis unter 27 Jahre	1 263	272	327	1 140	253	225	1 126	224	219
Vater im Alter von unter 18 Jahre	5	-	-	2	-	-	1	-	-
18 bis unter 27 Jahre	626	135	147	593	112	114	526	105	88
27 Jahre oder älter	479	92	143	441	104	97	483	93	110
unbekannt	149	45	37	96	36	12	116	26	21
verstorben	4	-	-	8	1	2	-	-	-
Mutter 27 Jahre oder älter	4 276	775	1 179	4 143	769	1 093	4 589	841	1 158
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	1	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	106	19	17	98	15	19	76	10	26
27 Jahre oder älter	3 759	676	1 054	3 667	674	986	4 149	746	1 025
unbekannt	343	56	89	319	68	70	286	68	74
verstorben	68	24	19	58	12	18	78	17	33
Mutter unbekannt	226	57	54	214	80	50	253	63	59
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	11	-	-	1	-	1	6	-	4
27 Jahre oder älter	32	5	5	32	8	9	41	4	7
unbekannt	182	51	49	177	71	40	206	59	48
verstorben	1	1	-	4	1	-	-	-	-
Mutter verstorben	35	7	6	33	9	11	32	12	4
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	1	-	-	-	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	27	6	4	21	6	4	28	9	4
unbekannt	7	1	2	8	-	6	1	-	-
verstorben	-	-	-	4	3	1	3	3	-
Insgesamt	5 826	1 120	1 569	5 555	1 120	1 384	6 026	1 150	1 443

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

Alter der Eltern ¹⁾	2018			2019			2020		
	insgesamt	darunter mit dem Ergebnis		insgesamt	darunter mit dem Ergebnis		insgesamt	darunter mit dem Ergebnis	
		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung
Mutter unter 18 Jahre	20	5	1	18	9	1	30	10	5
Vater im Alter von unter 18 Jahre	1	-	-	3	3	-	4	2	2
18 bis unter 27 Jahre	15	5	-	13	5	1	19	3	2
27 Jahre oder älter	2	-	1	2	1	-	3	2	-
unbekannt	2	-	-	-	-	-	4	3	1
verstorben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mutter 18 bis unter 27 Jahre	1 072	170	204	1 090	246	191	1 394	271	279
Vater im Alter von unter 18 Jahre	2	1	-	4	2	-	6	-	2
18 bis unter 27 Jahre	540	73	107	484	92	69	685	130	143
27 Jahre oder älter	414	69	84	476	119	107	545	108	113
unbekannt	111	27	13	124	33	14	137	29	20
verstorben	5	-	-	2	-	1	21	4	1
Mutter 27 Jahre oder älter	4 792	886	990	4 992	810	946	6 696	1 217	1 278
Vater im Alter von unter 18 Jahre	1	-	1	-	-	-	1	1	-
18 bis unter 27 Jahre	80	28	13	64	7	15	99	33	12
27 Jahre oder älter	4 315	763	912	4 531	727	872	6 127	1 087	1 199
unbekannt	341	82	54	339	63	53	373	78	46
verstorben	55	13	10	58	13	6	96	18	21
Mutter unbekannt	200	31	45	128	26	21	151	31	24
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	4	-	2	1	-	-	4	-	2
27 Jahre oder älter	35	2	6	27	7	3	41	9	4
unbekannt	160	29	36	99	19	18	106	22	18
verstorben	1	-	1	1	-	-	-	-	-
Mutter verstorben	31	5	7	39	13	9	64	21	10
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	1	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	28	3	7	36	11	9	58	18	10
unbekannt	2	1	-	1	1	-	3	2	-
verstorben	1	1	-	1	1	-	3	1	-
Insgesamt	6 115	1 097	1 247	6 267	1 104	1 168	8 335	1 550	1 596

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

Alter der Eltern ¹⁾	2021			2022		
	insgesamt	darunter mit dem Ergebnis		insgesamt	darunter mit dem Ergebnis	
		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung
Mutter unter 18 Jahre	29	11	4	24	9	6
Vater im Alter von unter 18 Jahre	2	-	1	6	4	2
18 bis unter 27 Jahre	17	7	3	9	2	3
27 Jahre oder älter	2	1	-	2	-	-
unbekannt	8	3	-	7	3	1
verstorben	-	-	-	-	-	-
Mutter 18 bis unter 27 Jahre	1 396	242	324	1 149	198	182
Vater im Alter von unter 18 Jahre	6	2	1	3	2	1
18 bis unter 27 Jahre	716	119	167	533	89	93
27 Jahre oder älter	542	83	139	484	84	77
unbekannt	123	35	14	129	23	11
verstorben	9	3	3	-	-	-
Mutter 27 Jahre oder älter	6 961	1 190	1 553	6 566	1 113	1 204
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	118	19	39	98	18	25
27 Jahre oder älter	6 414	1 081	1 436	5 913	956	1 091
unbekannt	319	57	60	438	101	59
verstorben	110	33	18	117	38	29
Mutter unbekannt	173	25	35	147	18	16
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	11	1	5	7	-	1
27 Jahre oder älter	61	17	21	49	5	8
unbekannt	100	7	9	87	13	7
verstorben	1	-	-	4	-	-
Mutter verstorben	70	15	22	54	17	11
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	60	12	18	49	16	11
unbekannt	4	-	1	3	1	-
verstorben	6	3	3	2	-	-
Insgesamt	8 629	1 483	1 938	7 940	1 355	1 419

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

7. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung sowie Geschlecht

2012 bis 2022

Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Insgesamt											
Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	1 142	1 197	1 124	1 100	1 082	908	831	732	820	806	799
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	42	23	29	51	36	51	34	30	69	81	44
Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	1 260	1 143	1 318	1 371	1 115	1 411	1 222	1 224	1 885	2 204	1 339
Familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	69	69	73	97	115	121	148	104	164	225	191
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	19	8	17	20	27	29	35	25	52	43	34
Vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	164	143	94	120	177	112	88	106	103	95	107
Keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen	3 547	3 238	3 176	3 171	3 087	3 435	3 804	4 084	5 311	5 252	5 468
Zusammen¹⁾	6 243	5 821	5 831	5 930	5 639	6 067	6 162	6 305	8 404	8 706	7 982
Verfahren	6 055	5 641	5 658	5 826	5 555	6 026	6 115	6 267	8 335	8 629	7 940
männlich²⁾											
Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	577	634	586	562	556	502	446	362	429	391	414
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	18	14	12	26	14	30	18	16	35	38	23
Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	678	613	718	704	601	711	674	632	1 017	1 156	702
Familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	36	35	42	46	58	63	74	49	84	127	101
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	9	4	8	17	18	21	27	16	38	29	24
Vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	90	57	47	63	86	56	40	33	49	44	46
Keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen	1 773	1 673	1 560	1 588	1 593	1 756	1 924	2 070	2 694	2 668	2 841
Zusammen¹⁾	3 181	3 030	2 973	3 006	2 926	3 139	3 203	3 178	4 346	4 453	4 151
Verfahren	3 080	2 934	2 876	2 953	2 880	3 113	3 177	3 158	4 304	4 415	4 129
weiblich²⁾											
Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	565	563	538	538	526	406	385	370	391	415	385
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	24	9	17	25	22	21	16	14	34	43	21
Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	582	530	600	667	514	700	548	592	868	1 048	637
Familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	33	34	31	51	57	58	74	55	80	98	90
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	10	4	9	3	9	8	8	9	14	14	10
Vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	74	86	47	57	91	56	48	73	54	51	61
Keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen	1 774	1 565	1 616	1 583	1 494	1 679	1 880	2 014	2 617	2 584	2 627
Zusammen¹⁾	3 062	2 791	2 858	2 924	2 713	2 928	2 959	3 127	4 058	4 253	3 831
Verfahren	2 975	2 707	2 782	2 873	2 675	2 913	2 938	3 109	4 031	4 214	3 811

1) Einschließlich Mehrfachnennungen.

2) Kinder und Jugendliche mit den Signierungen des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" (2017 und 2018) bzw. "anderes" (2019) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Ab 2020 werden Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

8. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts sowie Geschlecht
2012 bis 2022

Neu eingeleitete/geplante Hilfe/n als Ergebnis der Gefahreneinschätzung	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Insgesamt											
Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	960	793	671	677	721	729	654	656	855	910	887
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	28	21	26	25	35	21	27	34	38	42	35
Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	262	189	150	170	141	144	204	172	241	234	240
Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 29 bis 32, 35 SGB VIII	1 044	865	902	995	836	791	904	985	1 414	1 268	1 192
Familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	242	231	267	240	192	195	194	243	293	271	232
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	9	6	3	9	8	10	14	6	15	8	14
Vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	453	456	468	513	501	490	433	437	556	566	600
Kinder- und Jugendpsychiatrie	81	66	57	63	61	68	92	85	79	96	101
Fortführung der gleichen Leistungen ¹⁾	·	·	1 189	1 260	1 271	1 326	1 089	1 013	1 428	1 522	1 148
Einleitung anderer, oben nicht genannter Hilfen ¹⁾	·	·	301	447	486	545	692	772	1 130	1 777	1 015
Keine neu eingeleitete/geplanten Hilfen ²⁾	1 541	1 462	371	358	402	489	473	529	684	763	890
Zusammen³⁾	4 620	4 089	4 405	4 757	4 654	4 808	4 776	4 932	6 733	7 457	6 354
Anrufung des Familiengerichts	563	450	376	476	387	468	395	381	441	498	441
Verfahren⁴⁾	6 055	5 641	5 658	5 826	5 555	6 026	6 115	6 267	8 335	8 629	7 940
männlich⁵⁾											
Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	476	429	338	328	382	362	319	337	424	438	464
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	16	10	16	12	25	14	16	15	15	18	19
Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	127	102	64	90	79	74	98	91	123	114	119
Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 29 bis 32, 35 SGB VIII	548	469	490	500	428	395	483	539	725	650	631
Familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	115	115	113	128	97	93	99	104	145	132	122
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	3	4	3	5	6	7	9	2	11	7	10
Vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	228	241	246	249	250	219	235	224	264	276	272
Kinder- und Jugendpsychiatrie	44	38	33	26	34	34	50	37	38	44	50
Fortführung der gleichen Leistungen ¹⁾	·	·	637	667	676	715	580	498	777	775	580
Einleitung anderer, oben nicht genannter Hilfen ¹⁾	·	·	168	231	265	265	344	378	589	950	524
Keine neu eingeleitete/geplanten Hilfen ²⁾	802	762	172	175	204	263	257	264	356	381	486
Zusammen³⁾	2 359	2 170	2 280	2 411	2 446	2 441	2 490	2 489	3 467	3 785	3 277
Anrufung des Familiengerichts	300	240	193	220	200	248	216	188	220	237	243
Verfahren⁴⁾	3 080	2 934	2 876	2 953	2 880	3 113	3 177	3 158	4 304	4 415	4 129

Neu eingeleitete/geplante Hilfe/n als Ergebnis der Gefahreneinschätzung	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	weiblich⁵⁾										
Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	484	364	333	349	339	367	335	319	431	472	423
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	12	11	10	13	10	7	11	19	23	24	16
Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	135	87	86	80	62	70	106	81	118	120	121
Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 29 bis 32, 35 SGB VIII	496	396	412	495	408	396	421	446	689	618	561
Familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	127	116	154	112	95	102	95	139	148	139	110
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	6	2	-	4	2	3	5	4	4	1	4
Vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	225	215	222	264	251	271	198	213	292	290	328
Kinder- und Jugendpsychiatrie	37	28	24	37	27	34	42	48	41	52	51
Fortführung der gleichen Leistungen ¹⁾	·	·	552	593	595	611	509	515	651	747	568
Einleitung anderer, oben nicht genannter Hilfen ¹⁾	·	·	133	216	221	280	348	394	541	827	491
Keine neu eingeleitete/geplanten Hilfen ²⁾	739	700	199	183	198	226	216	265	328	382	404
Zusammen³⁾	2 261	1 919	2 125	2 346	2 208	2 367	2 286	2 443	3 266	3 672	3 077
Anrufung des Familiengerichts	263	210	183	256	187	220	179	193	221	261	198
Verfahren⁴⁾	2 975	2 707	2 782	2 873	2 675	2 913	2 938	3 109	4 031	4 214	3 811

1) Ab 2014.

2) Bis 2013 keine neu eingerichtete Hilfe/keine der vorgenannten Hilfen.

3) Einschließlich Mehrfachnennungen.

4) Einschließlich Gefährdungseinschätzungen mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/ Unterstützungsbedarf .

5) Kinder und Jugendliche mit den Signierungen des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" (2017 und 2018)

bzw. "anderes" (2019) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Ab 2020 werden Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

9. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht
2012 bis 2022

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Insgesamt											
Chemnitz, Stadt	487	682	509	360	282	365	378	567	572	895	582
Erzgebirgskreis	435	191	113	107	113	216	185	155	134	276	165
Mittelsachsen	27	96	35	65	126	209	188	184	297	267	235
Vogtlandkreis	222	167	143	116	198	170	175	140	158	121	174
Zwickau	89	88	54	40	50	26	37	33	24	74	317
Dresden, Stadt	1 421	1 025	1 228	1 879	1 106	1 192	1 221	1 364	2 153	2 058	1 673
Bautzen	106	77	205	152	393	246	187	135	90	70	63
Görlitz	571	643	859	877	996	944	900	668	620	575	708
Meißen	167	112	56	169	156	197	342	312	675	728	706
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	746	773	833	802	782	921	863	644	737	943	822
Leipzig, Stadt	1 203	1 171	1 158	832	1 015	1 165	1 152	1 319	1 185	1 046	1 193
Leipzig	235	251	182	141	84	69	239	412	1 043	825	772
Nordsachsen	346	365	283	286	254	306	248	334	647	751	530
Sachsen	6 055	5 641	5 658	5 826	5 555	6 026	6 115	6 267	8 335	8 629	7 940
männlich¹⁾											
Chemnitz, Stadt	244	317	244	176	150	186	185	296	297	497	318
Erzgebirgskreis	215	87	54	60	60	110	101	80	67	138	84
Mittelsachsen	14	51	19	34	76	99	93	99	137	132	132
Vogtlandkreis	112	98	67	60	110	74	82	71	60	55	86
Zwickau	44	37	29	22	26	15	18	15	16	33	158
Dresden, Stadt	719	547	646	965	541	618	658	730	1 079	1 045	884
Bautzen	47	42	93	72	200	119	104	61	45	29	34
Görlitz	293	324	455	427	521	514	447	321	308	261	355
Meißen	79	57	23	95	76	95	175	140	366	371	358
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	394	426	413	396	426	474	446	315	364	516	432
Leipzig, Stadt	622	623	602	423	517	611	589	671	630	528	619
Leipzig	127	131	87	70	44	41	148	219	599	423	400
Nordsachsen	170	194	144	153	133	157	131	140	336	387	269
Sachsen	3 080	2 934	2 876	2 953	2 880	3 113	3 177	3 158	4 304	4 415	4 129
weiblich¹⁾											
Chemnitz, Stadt	243	365	265	184	132	179	193	271	275	398	264
Erzgebirgskreis	220	104	59	47	53	106	84	75	67	138	81
Mittelsachsen	13	45	16	31	50	110	95	85	160	135	103
Vogtlandkreis	110	69	76	56	88	96	93	69	98	66	88
Zwickau	45	51	25	18	24	11	19	18	8	41	159
Dresden, Stadt	702	478	582	914	565	574	563	634	1 074	1 013	789
Bautzen	59	35	112	80	193	127	83	74	45	41	29
Görlitz	278	319	404	450	475	430	453	347	312	314	353
Meißen	88	55	33	74	80	102	167	172	309	357	348
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	352	347	420	406	356	447	417	329	373	427	390
Leipzig, Stadt	581	548	556	409	498	554	563	648	555	518	574
Leipzig	108	120	95	71	40	28	91	193	444	402	372
Nordsachsen	176	171	139	133	121	149	117	194	311	364	261
Sachsen	2 975	2 707	2 782	2 873	2 675	2 913	2 938	3 109	4 031	4 214	3 811

1) Kinder und Jugendliche mit den Signierungen des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" (2017 und 2018) bzw. "anderes" (2019) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Ab 2020 werden Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

10. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter, Ergebnis sowie Geschlecht

2022

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren	Ergebnis der Gefährdungseinschätzung			
		akute Kindes- wohlgefährdung	latente Kindes- wohlgefährdung	keine Kindes- wohlgefährdung, aber Hilfe-/Unter- stützungsbedarf	keine Kindeswohl- gefährdung und kein Hilfe-/Unter- stützungsbedarf
Insgesamt					
unter 1	599	150	85	216	148
1 - 3	991	148	169	353	321
3 - 6	1 606	226	324	573	483
6 - 10	1 891	263	326	719	583
10 - 14	1 623	290	286	536	511
14 - 18	1 230	278	229	401	322
Insgesamt	7 940	1 355	1 419	2 798	2 368
männlich ²⁾					
unter 1	345	97	44	129	75
1 - 3	521	68	94	184	175
3 - 6	865	121	168	312	264
6 - 10	1 004	139	170	393	302
10 - 14	841	144	150	292	255
14 - 18	553	100	105	188	160
Zusammen	4 129	669	731	1 498	1 231
weiblich ²⁾					
unter 1	254	53	41	87	73
1 - 3	470	80	75	169	146
3 - 6	741	105	156	261	219
6 - 10	887	124	156	326	281
10 - 14	782	146	136	244	256
14 - 18	677	178	124	213	162
Zusammen	3 811	686	688	1 300	1 137

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

10.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht
2022

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Anzeichen für			
			Vernachlässigung	körperliche	psychische	sexuelle Gewalt
				Misshandlung		
Insgesamt						
unter 1	150	172	130	21	19	2
1 - 3	148	185	124	21	39	1
3 - 6	226	291	153	68	57	13
6 - 10	263	351	179	73	80	19
10 - 14	290	367	182	82	68	35
14 - 18	278	348	199	58	74	17
Insgesamt	1 355	1 714	967	323	337	87
männlich ³⁾						
unter 1	97	110	85	11	14	-
1 - 3	68	87	57	13	17	-
3 - 6	121	160	84	41	31	4
6 - 10	139	177	96	34	41	6
10 - 14	144	182	97	45	34	6
14 - 18	100	116	83	12	18	3
Zusammen	669	832	502	156	155	19
weiblich ³⁾						
unter 1	53	62	45	10	5	2
1 - 3	80	98	67	8	22	1
3 - 6	105	131	69	27	26	9
6 - 10	124	174	83	39	39	13
10 - 14	146	185	85	37	34	29
14 - 18	178	232	116	46	56	14
Zusammen	686	882	465	167	182	68

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

10.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht

2022

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Anzeichen für			
			Vernach- lässigung	körperliche	psychische	sexuelle Gewalt
				Misshandlung		
Insgesamt						
unter 1	85	93	69	11	13	-
1 - 3	169	189	119	22	45	3
3 - 6	324	380	215	71	90	4
6 - 10	326	369	211	63	79	16
10 - 14	286	345	178	66	83	18
14 - 18	229	274	153	41	62	18
Insgesamt	1 419	1 650	945	274	372	59
männlich ³⁾						
unter 1	44	47	39	5	3	-
1 - 3	94	106	69	11	24	2
3 - 6	168	197	109	43	45	-
6 - 10	170	187	113	33	37	4
10 - 14	150	179	100	30	45	4
14 - 18	105	117	77	12	24	4
Zusammen	731	833	507	134	178	14
weiblich ³⁾						
unter 1	41	46	30	6	10	-
1 - 3	75	83	50	11	21	1
3 - 6	156	183	106	28	45	4
6 - 10	156	182	98	30	42	12
10 - 14	136	166	78	36	38	14
14 - 18	124	157	76	29	38	14
Zusammen	688	817	438	140	194	45

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

11. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Alter sowie Geschlecht
2022

Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Insgesamt							
Bei den Eltern	2 802	305	462	655	648	454	278
Bei einem allein erziehenden Elternteil	3 719	249	462	770	895	764	579
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkons- tellation)	1 046	23	47	148	301	315	212
Bei den Großeltern/Verwandten	85	5	9	16	16	19	20
Bei einer sonstigen Person	30	5	2	1	1	5	16
In einer Pflegefamilie	50	-	3	5	6	22	14
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	161	11	6	11	23	36	74
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	15	-	-	-	-	-	15
Ohne festen Aufenthalt	22	1	-	-	-	4	17
An unbekanntem Ort	10	-	-	-	1	4	5
Insgesamt	7 940	599	991	1 606	1 891	1 623	1 230
männlich ²⁾							
Bei den Eltern	1 470	173	237	360	332	240	128
Bei einem allein erziehenden Elternteil	1 970	143	251	409	486	413	268
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkons- tellation)	500	13	23	78	163	139	84
Bei den Großeltern/Verwandten	43	3	4	10	7	10	9
Bei einer sonstigen Person	15	4	2	-	-	3	6
In einer Pflegefamilie	28	-	1	3	4	13	7
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	79	8	3	5	11	17	35
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	5	-	-	-	-	-	5
Ohne festen Aufenthalt	13	1	-	-	-	3	9
An unbekanntem Ort	6	-	-	-	1	3	2
Zusammen	4 129	345	521	865	1 004	841	553
weiblich ²⁾							
Bei den Eltern	1 332	132	225	295	316	214	150
Bei einem allein erziehenden Elternteil	1 749	106	211	361	409	351	311
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkons- tellation)	546	10	24	70	138	176	128
Bei den Großeltern/Verwandten	42	2	5	6	9	9	11
Bei einer sonstigen Person	15	1	-	1	1	2	10
In einer Pflegefamilie	22	-	2	2	2	9	7
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	82	3	3	6	12	19	39
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	10	-	-	-	-	-	10
Ohne festen Aufenthalt	9	-	-	-	-	1	8
An unbekanntem Ort	4	-	-	-	-	1	3
Zusammen	3 811	254	470	741	887	782	677

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

11.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Alter sowie Geschlecht

2022

Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Insgesamt							
Bei den Eltern	381	62	58	87	71	62	41
Bei einem allein erziehenden Elternteil	638	75	79	104	133	127	120
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkons- tellation)	195	4	4	29	49	66	43
Bei den Großeltern/Verwandten	20	-	3	3	2	8	4
Bei einer sonstigen Person	9	2	-	-	-	1	6
In einer Pflegefamilie	10	-	1	-	1	4	4
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	82	6	3	3	7	18	45
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	2	-	-	-	-	-	2
Ohne festen Aufenthalt	15	1	-	-	-	4	10
An unbekanntem Ort	3	-	-	-	-	-	3
Insgesamt	1 355	150	148	226	263	290	278
männlich ²⁾							
Bei den Eltern	178	41	26	42	35	25	9
Bei einem allein erziehenden Elternteil	330	44	39	59	76	72	40
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkons- tellation)	98	4	1	17	25	33	18
Bei den Großeltern/Verwandten	9	-	2	-	-	4	3
Bei einer sonstigen Person	3	2	-	-	-	-	1
In einer Pflegefamilie	5	-	-	-	1	2	2
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	37	5	-	3	2	5	22
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	1	-	-	-	-	-	1
Ohne festen Aufenthalt	7	1	-	-	-	3	3
An unbekanntem Ort	1	-	-	-	-	-	1
Zusammen	669	97	68	121	139	144	100
weiblich ²⁾							
Bei den Eltern	203	21	32	45	36	37	32
Bei einem allein erziehenden Elternteil	308	31	40	45	57	55	80
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkons- tellation)	97	-	3	12	24	33	25
Bei den Großeltern/Verwandten	11	-	1	3	2	4	1
Bei einer sonstigen Person	6	-	-	-	-	1	5
In einer Pflegefamilie	5	-	1	-	-	2	2
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	45	1	3	-	5	13	23
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	1	-	-	-	-	-	1
Ohne festen Aufenthalt	8	-	-	-	-	1	7
An unbekanntem Ort	2	-	-	-	-	-	2
Zusammen	686	53	80	105	124	146	178

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

11.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Alter sowie Geschlecht

2022

Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Insgesamt							
Bei den Eltern	482	42	68	133	115	77	47
Bei einem allein erziehenden Elternteil	645	37	89	147	141	124	107
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkons- tellation)	217	2	7	36	60	67	45
Bei den Großeltern/Verwandten	12	1	2	3	1	2	3
Bei einer sonstigen Person	10	3	1	-	1	1	4
In einer Pflegefamilie	13	-	2	1	1	5	4
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	32	-	-	4	7	9	12
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	4	-	-	-	-	-	4
Ohne festen Aufenthalt	3	-	-	-	-	-	3
An unbekanntem Ort	1	-	-	-	-	1	-
Insgesamt	1 419	85	169	324	326	286	229
männlich ²⁾							
Bei den Eltern	263	18	37	80	57	47	24
Bei einem allein erziehenden Elternteil	331	21	50	70	74	65	51
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkons- tellation)	100	2	4	15	36	26	17
Bei den Großeltern/Verwandten	6	1	1	2	-	1	1
Bei einer sonstigen Person	7	2	1	-	-	1	3
In einer Pflegefamilie	7	-	1	1	-	3	2
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	14	-	-	-	3	7	4
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	-	-	-	-	-	-	-
Ohne festen Aufenthalt	3	-	-	-	-	-	3
An unbekanntem Ort	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	731	44	94	168	170	150	105
weiblich ²⁾							
Bei den Eltern	219	24	31	53	58	30	23
Bei einem allein erziehenden Elternteil	314	16	39	77	67	59	56
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkons- tellation)	117	-	3	21	24	41	28
Bei den Großeltern/Verwandten	6	-	1	1	1	1	2
Bei einer sonstigen Person	3	1	-	-	1	-	1
In einer Pflegefamilie	6	-	1	-	1	2	2
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	18	-	-	4	4	2	8
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	4	-	-	-	-	-	4
Ohne festen Aufenthalt	-	-	-	-	-	-	-
An unbekanntem Ort	1	-	-	-	-	1	-
Zusammen	688	41	75	156	156	136	124

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

12. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht 2022

Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	Verfahren	Darunter Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung					
		Verfahren	zu- sammen ¹⁾	Anzeichen für			
				Vernachlässigung	körperliche	psychische	sexuelle Gewalt
					Misshandlung		
Insgesamt							
Bei den Eltern	2 802	863	1 032	551	208	240	33
Bei einem allein erziehenden Elternteil	3 719	1 283	1 560	963	226	313	58
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	1 046	412	523	249	133	107	34
Bei den Großeltern/Verwandten	85	32	40	22	5	10	3
Bei einer sonstigen Person	30	19	23	15	2	4	2
In einer Pflegefamilie	50	23	26	14	4	7	1
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	161	114	131	75	18	25	13
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	15	6	6	4	-	-	2
Ohne festen Aufenthalt	22	18	18	17	-	1	-
An unbekanntem Ort	10	4	5	2	1	2	-
Insgesamt	7 940	2 774	3 364	1 912	597	709	146
männlich ²⁾							
Bei den Eltern	1 470	441	523	297	105	112	9
Bei einem allein erziehenden Elternteil	1 970	661	790	520	108	149	13
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	500	198	239	115	63	51	10
Bei den Großeltern/Verwandten	43	15	19	10	2	7	-
Bei einer sonstigen Person	15	10	12	9	2	1	-
In einer Pflegefamilie	28	12	13	8	2	3	-
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	79	51	56	39	7	9	1
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	5	1	1	1	-	-	-
Ohne festen Aufenthalt	13	10	10	10	-	-	-
An unbekanntem Ort	6	1	2	-	1	1	-
Zusammen	4 129	1 400	1 665	1 009	290	333	33
weiblich ²⁾							
Bei den Eltern	1 332	422	509	254	103	128	24
Bei einem allein erziehenden Elternteil	1 749	622	770	443	118	164	45
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	546	214	284	134	70	56	24
Bei den Großeltern/Verwandten	42	17	21	12	3	3	3
Bei einer sonstigen Person	15	9	11	6	-	3	2
In einer Pflegefamilie	22	11	13	6	2	4	1
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	82	63	75	36	11	16	12
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	10	5	5	3	-	-	2
Ohne festen Aufenthalt	9	8	8	7	-	1	-
An unbekanntem Ort	4	3	3	2	-	1	-
Zusammen	3 811	1 374	1 699	903	307	376	113

1) Einschließlich Mehrfachnennungen.

2) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

12.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht

2022

Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	Verfahren	Zu- sammen ¹⁾	Anzeichen für			
			Vernach- lässigung	körper- liche	psy- chische	sexuelle Gewalt
				Misshandlung		
Insgesamt						
Bei den Eltern	381	479	251	102	109	17
Bei einem allein erziehenden Elternteil	638	811	490	132	153	36
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	195	259	123	70	45	21
Bei den Großeltern/Verwandten	20	26	14	4	5	3
Bei einer sonstigen Person	9	11	6	1	2	2
In einer Pflegefamilie	10	11	7	1	3	-
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	82	96	58	12	18	8
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	2	2	2	-	-	-
Ohne festen Aufenthalt	15	15	14	-	1	-
An unbekanntem Ort	3	4	2	1	1	-
Insgesamt	1 355	1 714	967	323	337	87
männlich ²⁾						
Bei den Eltern	178	222	127	43	49	3
Bei einem allein erziehenden Elternteil	330	413	263	70	73	7
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	98	125	62	33	22	8
Bei den Großeltern/Verwandten	9	12	7	2	3	-
Bei einer sonstigen Person	3	4	3	1	-	-
In einer Pflegefamilie	5	5	4	-	1	-
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	37	41	28	6	6	1
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	1	1	1	-	-	-
Ohne festen Aufenthalt	7	7	7	-	-	-
An unbekanntem Ort	1	2	-	1	1	-
Zusammen	669	832	502	156	155	19
weiblich ²⁾						
Bei den Eltern	203	257	124	59	60	14
Bei einem allein erziehenden Elternteil	308	398	227	62	80	29
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	97	134	61	37	23	13
Bei den Großeltern/Verwandten	11	14	7	2	2	3
Bei einer sonstigen Person	6	7	3	-	2	2
In einer Pflegefamilie	5	6	3	1	2	-
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	45	55	30	6	12	7
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	1	1	1	-	-	-
Ohne festen Aufenthalt	8	8	7	-	1	-
An unbekanntem Ort	2	2	2	-	-	-
Zusammen	686	882	465	167	182	68

1) Einschließlich Mehrfachnennungen.

2) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

12.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht

2022

Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung	Verfahren	Zu- sammen ¹⁾	Anzeichen für			
			Vernach- lässigung	körper- liche	psy- chische	sexuelle Gewalt
				Misshandlung		
Insgesamt						
Bei den Eltern	482	553	300	106	131	16
Bei einem allein erziehenden Elternteil	645	749	473	94	160	22
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	217	264	126	63	62	13
Bei den Großeltern/Verwandten	12	14	8	1	5	-
Bei einer sonstigen Person	10	12	9	1	2	-
In einer Pflegefamilie	13	15	7	3	4	1
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	32	35	17	6	7	5
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	4	4	2	-	-	2
Ohne festen Aufenthalt	3	3	3	-	-	-
An unbekanntem Ort	1	1	-	-	1	-
Insgesamt	1 419	1 650	945	274	372	59
männlich ²⁾						
Bei den Eltern	263	301	170	62	63	6
Bei einem allein erziehenden Elternteil	331	377	257	38	76	6
Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	100	114	53	30	29	2
Bei den Großeltern/Verwandten	6	7	3	-	4	-
Bei einer sonstigen Person	7	8	6	1	1	-
In einer Pflegefamilie	7	8	4	2	2	-
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	14	15	11	1	3	-
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	-	-	-	-	-	-
Ohne festen Aufenthalt	3	3	3	-	-	-
An unbekanntem Ort	-	-	-	-	-	-
Zusammen	731	833	507	134	178	14
weiblich ²⁾						
Bei den Eltern	219	252	130	44	68	10
Bei einem allein erziehenden Elternteil	314	372	216	56	84	16
	117	150	73	33	33	11
Bei den Großeltern/Verwandten	6	7	5	1	1	-
Bei einer sonstigen Person	3	4	3	-	1	-
In einer Pflegefamilie	6	7	3	1	2	1
In einer stationären Einrichtung (ohne Eltern/-teil)	18	20	6	5	4	5
In einer Wohngemeinschaft/ in der eigenen Wohnung	4	4	2	-	-	2
Ohne festen Aufenthalt	-	-	-	-	-	-
An unbekanntem Ort	1	1	-	-	1	-
Zusammen	688	817	438	140	194	45

1) Einschließlich Mehrfachnennungen.

2) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

13. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Alter sowie Geschlecht
2022

Bekannt machende Institution/en oder Person/en	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Insgesamt							
Sozialer Dienst/Jugendamt	375	41	50	77	83	65	59
Beratungsstelle	69	4	14	11	8	13	19
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	318	27	47	55	91	51	47
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	305	32	20	45	54	62	92
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	398	8	43	196	124	23	4
Schule	765	-	8	29	238	315	175
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	611	181	71	89	80	90	100
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	1 602	105	234	319	334	342	268
Eltern(teil)/Personensorge- berechtigte/r	522	21	60	112	161	98	70
Minderjährige/r selbst	106	-	-	-	8	30	68
Verwandte	343	23	53	68	84	71	44
Bekannte/Nachbarn	697	35	117	179	171	120	75
Anonyme Meldung	1 147	81	177	272	296	212	109
Sonstige	682	41	97	154	159	131	100
Insgesamt	7 940	599	991	1 606	1 891	1 623	1 230
männlich ²⁾							
Sozialer Dienst/Jugendamt	197	26	26	38	46	33	28
Beratungsstelle	31	3	7	2	3	8	8
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	152	19	20	23	44	27	19
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	163	19	8	34	32	31	39
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	239	5	24	120	77	10	3
Schule	399	-	3	12	137	168	79
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	313	92	45	49	39	51	37
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	798	63	114	170	167	164	120
Eltern(teil)/Personensorge- berechtigte/r	261	12	32	51	82	49	35
Minderjährige/r selbst	29	-	-	-	3	15	11
Verwandte	183	12	32	38	41	38	22
Bekannte/Nachbarn	352	18	60	90	94	59	31
Anonyme Meldung	645	51	97	161	160	116	60
Sonstige	367	25	53	77	79	72	61
Insgesamt	4 129	345	521	865	1 004	841	553

Bekannt machende Institution/en oder Person/en	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
weiblich ²⁾							
Sozialer Dienst/Jugendamt	178	15	24	39	37	32	31
Beratungsstelle	38	1	7	9	5	5	11
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	166	8	27	32	47	24	28
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	142	13	12	11	22	31	53
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	159	3	19	76	47	13	1
Schule	366	-	5	17	101	147	96
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	298	89	26	40	41	39	63
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	804	42	120	149	167	178	148
Eltern(teil)/Personensorge- berechtigte/r	261	9	28	61	79	49	35
Minderjährige/r selbst	77	-	-	-	5	15	57
Verwandte	160	11	21	30	43	33	22
Bekannte/Nachbarn	345	17	57	89	77	61	44
Anonyme Meldung	502	30	80	111	136	96	49
Sonstige	315	16	44	77	80	59	39
Insgesamt	3 811	254	470	741	887	782	677

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

13.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Alter sowie Geschlecht

2022

Bekannt machende Institution/en oder Person/en	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Insgesamt							
Sozialer Dienst/Jugendamt	102	17	10	21	25	17	12
Beratungsstelle	12	-	3	3	-	2	4
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	134	8	24	24	33	27	18
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	110	14	4	17	16	18	41
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	57	3	9	26	14	4	1
Schule	140	-	1	5	34	65	35
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	152	68	14	18	10	22	20
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	291	22	27	48	50	70	74
Eltern(teil)/Personensorge- berechtigte/r	96	7	12	15	32	15	15
Minderjährige/r selbst	47	-	-	-	5	15	27
Verwandte	58	5	12	10	14	8	9
Bekannte/Nachbarn	37	-	2	7	9	9	10
Anonyme Meldung	56	3	15	18	8	8	4
Sonstige	63	3	15	14	13	10	8
Insgesamt	1 355	150	148	226	263	290	278
männlich ²⁾							
Sozialer Dienst/Jugendamt	51	12	5	7	14	9	4
Beratungsstelle	4	-	3	-	-	-	1
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	66	7	9	11	18	15	6
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	59	8	1	12	9	11	18
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	30	3	4	16	6	1	-
Schule	68	-	-	3	23	31	11
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	87	42	12	10	4	13	6
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	131	13	8	28	26	29	27
Eltern(teil)/Personensorge- berechtigte/r	46	4	3	9	14	9	7
Minderjährige/r selbst	14	-	-	-	2	8	4
Verwandte	31	3	7	3	7	5	6
Bekannte/Nachbarn	14	-	1	4	4	3	2
Anonyme Meldung	34	3	8	14	3	3	3
Sonstige	34	2	7	4	9	7	5
Zusammen	669	97	68	121	139	144	100

Bekannt machende Institution/en oder Person/en	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
weiblich ²⁾							
Sozialer Dienst/Jugendamt	51	5	5	14	11	8	8
Beratungsstelle	8	-	-	3	-	2	3
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	68	1	15	13	15	12	12
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	51	6	3	5	7	7	23
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	27	-	5	10	8	3	1
Schule	72	-	1	2	11	34	24
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	65	26	2	8	6	9	14
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	160	9	19	20	24	41	47
Eltern(teil)/Personensorge- berechtigte/r	50	3	9	6	18	6	8
Minderjährige/r selbst	33	-	-	-	3	7	23
Verwandte	27	2	5	7	7	3	3
Bekannte/Nachbarn	23	-	1	3	5	6	8
Anonyme Meldung	22	-	7	4	5	5	1
Sonstige	29	1	8	10	4	3	3
Zusammen	686	53	80	105	124	146	178

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

13.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Alter sowie Geschlecht

2022

Bekannt machende Institution/en oder Person/en	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Insgesamt							
Sozialer Dienst/Jugendamt	55	-	6	13	16	11	9
Beratungsstelle	15	-	3	3	2	3	4
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	81	13	11	12	23	9	13
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	103	11	6	22	16	21	27
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	99	2	7	51	29	8	2
Schule	159	-	2	5	50	68	34
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	114	21	13	20	16	15	29
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	234	13	40	48	50	44	39
Eltern(teil)/Personensorge- berechtigte/r	95	4	11	22	27	18	13
Minderjährige/r selbst	14	-	-	-	-	5	9
Verwandte	66	4	11	20	9	15	7
Bekannte/Nachbarn	110	3	19	26	27	21	14
Anonyme Meldung	163	6	24	57	38	27	11
Sonstige	111	8	16	25	23	21	18
Zusammen	1 419	85	169	324	326	286	229
männlich ²⁾							
Sozialer Dienst/Jugendamt	27	-	4	4	7	8	4
Beratungsstelle	9	-	1	2	1	3	2
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	38	8	6	5	7	4	8
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	55	7	1	18	12	8	9
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	57	1	4	31	16	3	2
Schule	82	-	1	-	29	37	15
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	50	6	6	10	7	10	11
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	111	8	22	21	25	19	16
Eltern(teil)/Personensorge- berechtigte/r	42	3	6	7	14	9	3
Minderjährige/r selbst	3	-	-	-	-	2	1
Verwandte	37	2	8	11	2	9	5
Bekannte/Nachbarn	51	1	10	8	15	10	7
Anonyme Meldung	98	5	15	34	18	19	7
Sonstige	71	3	10	17	17	9	15
Zusammen	731	44	94	168	170	150	105

Bekannt machende Institution/en oder Person/en	Verfahren	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
weiblich ²⁾							
Sozialer Dienst/Jugendamt	28	-	2	9	9	3	5
Beratungsstelle	6	-	2	1	1	-	2
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	43	5	5	7	16	5	5
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	48	4	5	4	4	13	18
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	42	1	3	20	13	5	-
Schule	77	-	1	5	21	31	19
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	64	15	7	10	9	5	18
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	123	5	18	27	25	25	23
Eltern(teil)/Personensorge- berechtigte/r	53	1	5	15	13	9	10
Minderjährige/r selbst	11	-	-	-	-	3	8
Verwandte	29	2	3	9	7	6	2
Bekannte/Nachbarn	59	2	9	18	12	11	7
Anonyme Meldung	65	1	9	23	20	8	4
Sonstige	40	5	6	8	6	12	3
Zusammen	688	41	75	156	156	136	124

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

14. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht
2022

Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren	Darunter Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung					
		Verfahren	zusammen ¹⁾	Anzeichen für			
				Vernach- lässigung	körper- liche	psy- chische	sexuelle Gewalt
Misshandlung							

Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren	Darunter Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung					
		Verfahren	zusammen ¹⁾	Anzeichen für			
				Vernach- lässigung	körper- liche	psy- chische	sexuelle Gewalt
weiblich ²⁾							
Sozialer Dienst/Jugendamt	178	79	104	58	19	26	1
Beratungsstelle	38	14	17	7	3	6	1
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	166	111	134	86	14	28	6
Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	142	99	125	55	22	27	21
Kindertageseinrichtung/Kindertages- pflegeperson	159	69	86	44	18	11	13
Schule	366	149	194	87	47	38	22
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	298	129	139	100	19	15	5
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	804	283	347	162	68	105	12
Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	261	103	123	49	27	31	16
Minderjährige/r selbst	77	44	66	28	19	16	3
Verwandte	160	56	66	38	9	14	5
Bekannte/Nachbarn	345	82	106	62	15	25	4
Anonyme Meldung	502	87	106	70	15	20	1
Sonstige	315	69	86	57	12	14	3
Zusammen	3 811	1 374	1 699	903	307	376	113

1) Einschließlich Mehrfachnennungen.

2) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

14.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht 2022

Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren	Zusammen ¹⁾	Anzeichen für			
			Vernach- lässigung	körper- liche	psy- chische	sexuelle Gewalt
				Misshandlung		
Insgesamt						
Sozialer Dienst/Jugendamt	102	132	79	21	29	3
Beratungsstelle	12	17	2	5	9	1
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	134	162	107	20	30	5
Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	110	140	70	26	33	11
Kindertageseinrichtung/Kindertages- pflegeperson	57	73	34	17	10	12
Schule	140	191	88	54	36	13
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	152	160	124	21	11	4
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	291	365	211	68	76	10
Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	96	117	55	25	25	12
Minderjährige/r selbst	47	70	30	22	17	1
Verwandte	58	76	43	16	15	2
Bekannte/Nachbarn	37	52	24	6	15	7
Anonyme Meldung	56	76	48	11	14	3
Sonstige	63	83	52	11	17	3
Insgesamt	1 355	1 714	967	323	337	87
männlich ²⁾						
Sozialer Dienst/Jugendamt	51	61	42	6	11	2
Beratungsstelle	4	6	1	2	3	-
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	66	83	53	11	17	2
Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	59	78	37	18	21	2
Kindertageseinrichtung/Kindertages- pflegeperson	30	39	19	10	6	4
Schule	68	89	46	23	19	1
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	87	91	76	11	4	-
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	131	162	99	31	31	1
Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	46	54	29	13	10	2
Minderjährige/r selbst	14	20	9	7	4	-
Verwandte	31	41	23	10	8	-
Bekannte/Nachbarn	14	19	7	4	5	3
Anonyme Meldung	34	47	30	6	9	2
Sonstige	34	42	31	4	7	-
Zusammen	669	832	502	156	155	19

Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren	Zusammen ¹⁾	Anzeichen für			
			Vernach- lässigung	körper- liche	psy- chische	sexuelle Gewalt
				Misshandlung		
weiblich ²⁾						
Sozialer Dienst/Jugendamt	51	71	37	15	18	1
Beratungsstelle	8	11	1	3	6	1
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	68	79	54	9	13	3
Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	51	62	33	8	12	9
Kindertageseinrichtung/Kindertages- pflegeperson	27	34	15	7	4	8
Schule	72	102	42	31	17	12
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	65	69	48	10	7	4
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	160	203	112	37	45	9
Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	50	63	26	12	15	10
Minderjährige/r selbst	33	50	21	15	13	1
Verwandte	27	35	20	6	7	2
Bekannte/Nachbarn	23	33	17	2	10	4
Anonyme Meldung	22	29	18	5	5	1
Sonstige	29	41	21	7	10	3
Zusammen	686	882	465	167	182	68

1) Einschließlich Mehrfachnennungen.

2) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

14.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Geschlecht 2022

Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren	Zusammen ¹⁾	Anzeichen für			
			Vernach- lässigung	körper- liche	psy- chische	sexuelle Gewalt
				Misshandlung		
Insgesamt						
Sozialer Dienst/Jugendamt	55	62	43	6	12	1
Beratungsstelle	15	15	15	-	-	-
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	81	100	63	9	24	4
Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	103	128	57	27	32	12
Kindertageseinrichtung/Kindertages- pflegeperson	99	124	65	31	23	5
Schule	159	184	101	31	37	15
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	114	122	93	14	14	1
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	234	262	109	49	99	5
Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	95	107	45	27	28	7
Minderjährige/r selbst	14	20	9	5	4	2
Verwandte	66	75	45	8	19	3
Bekannte/Nachbarn	110	135	86	22	27	-
Anonyme Meldung	163	191	117	31	41	2
Sonstige	111	125	97	14	12	2
Insgesamt	1 419	1 650	945	274	372	59
männlich ²⁾						
Sozialer Dienst/Jugendamt	27	29	22	2	4	1
Beratungsstelle	9	9	9	-	-	-
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	38	45	31	4	9	1
Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	55	65	35	13	17	-
Kindertageseinrichtung/Kindertages- pflegeperson	57	72	36	20	16	-
Schule	82	92	56	15	16	5
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	50	52	41	5	6	-
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	111	118	59	18	39	2
Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	42	47	22	12	12	1
Minderjährige/r selbst	3	4	2	1	1	-
Verwandte	37	44	27	5	12	-
Bekannte/Nachbarn	51	62	41	9	12	-
Anonyme Meldung	98	114	65	21	26	2
Sonstige	71	80	61	9	8	2
Zusammen	731	833	507	134	178	14

Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren	Zusammen ¹⁾	Anzeichen für			
			Vernach- lässigung	körper- liche	psy- chische	sexuelle Gewalt
				Misshandlung		
weiblich ²⁾						
Sozialer Dienst/Jugendamt	28	33	21	4	8	-
Beratungsstelle	6	6	6	-	-	-
Andere/r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	43	55	32	5	15	3
Einrichtung der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe	48	63	22	14	15	12
Kindertageseinrichtung/Kindertages- pflegeperson	42	52	29	11	7	5
Schule	77	92	45	16	21	10
Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste	64	70	52	9	8	1
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	123	144	50	31	60	3
Eltern(teil)/Personensorgeberechtigte/r	53	60	23	15	16	6
Minderjährige/r selbst	11	16	7	4	3	2
Verwandte	29	31	18	3	7	3
Bekannte/Nachbarn	59	73	45	13	15	-
Anonyme Meldung	65	77	52	10	15	-
Sonstige	40	45	36	5	4	-
Zusammen	688	817	438	140	194	45

1) Einschließlich Mehrfachnennungen.

2) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

15. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter der Eltern bzw. des/der Minderjährigen 2022

Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Alter des/der Minderjährigen von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Mutter unter 18 Jahre	24	17	7	-	-	-	-
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	6	6	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	9	7	2	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	2	-	2	-	-	-	-
unbekannt	7	4	3	-	-	-	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Mutter 18 bis unter 27 Jahre	1 149	272	340	347	158	27	5
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	3	1	2	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	533	131	190	146	49	12	5
27 Jahre oder älter	484	88	111	172	99	14	-
unbekannt	129	52	37	29	10	1	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Mutter 27 Jahre oder älter	6 566	299	632	1 238	1 697	1 534	1 166
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	98	21	33	28	11	4	1
27 Jahre oder älter	5 913	236	555	1 129	1 568	1 403	1 022
unbekannt	438	41	40	67	104	84	102
verstorben	117	1	4	14	14	43	41
Mutter unbekannt	147	10	10	18	29	40	40
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	7	1	1	2	3	-	-
27 Jahre oder älter	49	-	5	4	7	16	17
unbekannt	87	9	4	12	19	22	21
verstorben	4	-	-	-	-	2	2
Mutter verstorben	54	1	2	3	7	22	19
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	49	1	1	3	6	20	18
unbekannt	3	-	1	-	-	1	1
verstorben	2	-	-	-	1	1	-
Insgesamt	7 940	599	991	1 606	1 891	1 623	1 230

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

15.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern bzw. des/der Minderjährigen
2022

Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Alter des/der Minderjährigen von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Mutter unter 18 Jahre	9	7	2	-	-	-	-
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	4	4	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	2	2	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	-	-	-	-	-	-	-
unbekannt	3	1	2	-	-	-	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Mutter 18 bis unter 27 Jahre	198	64	54	43	29	7	1
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	2	-	2	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	89	30	35	13	8	2	1
27 Jahre oder älter	84	20	13	27	19	5	-
unbekannt	23	14	4	3	2	-	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Mutter 27 Jahre oder älter	1 113	74	90	180	232	278	259
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	18	6	5	4	1	2	-
27 Jahre oder älter	956	49	80	160	212	238	217
unbekannt	101	19	4	13	15	25	25
verstorben	38	-	1	3	4	13	17
Mutter unbekannt	18	5	1	1	1	1	9
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	5	-	1	-	-	1	3
unbekannt	13	5	-	1	1	-	6
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Mutter verstorben	17	-	1	2	1	4	9
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	16	-	-	2	1	4	9
unbekannt	1	-	1	-	-	-	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 355	150	148	226	263	290	278

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

15.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern bzw. des/der Minderjährigen
2022

Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Alter des/der Minderjährigen von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Mutter unter 18 Jahre	6	4	2	-	-	-	-
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	2	2	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	3	2	1	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	-	-	-	-	-	-	-
unbekannt	1	-	1	-	-	-	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Mutter 18 bis unter 27 Jahre	182	39	54	66	20	1	2
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	1	1	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	93	22	33	31	5	-	2
27 Jahre oder älter	77	12	17	32	15	1	-
unbekannt	11	4	4	3	-	-	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Mutter 27 Jahre oder älter	1 204	41	112	257	303	274	217
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	25	5	8	11	-	1	-
27 Jahre oder älter	1 091	34	92	232	283	255	195
unbekannt	59	2	9	8	15	10	15
verstorben	29	-	3	6	5	8	7
Mutter unbekannt	16	-	1	1	3	5	6
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	1	-	-	-	1	-	-
27 Jahre oder älter	8	-	-	1	2	2	3
unbekannt	7	-	1	-	-	3	3
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Mutter verstorben	11	1	-	-	-	6	4
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	11	1	-	-	-	6	4
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 419	85	169	324	326	286	229

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

16. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung sowie Geschlecht
2022

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder-		
			Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohn- form für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	ambulante/teilstatio- näre Hilfe zur Erzie- hung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII
Insgesamt					
unter 1	599	601	51	32	88
1 - 3	991	995	93	8	184
3 - 6	1 606	1 612	165	3	330
6 - 10	1 891	1 899	205	1	345
10 - 14	1 623	1 638	166	-	242
14 - 18	1 230	1 237	119	-	150
Insgesamt	7 940	7 982	799	44	1 339
männlich ³⁾					
unter 1	345	346	27	17	54
1 - 3	521	522	47	4	91
3 - 6	865	869	80	1	178
6 - 10	1 004	1 008	116	1	176
10 - 14	841	850	87	-	140
14 - 18	553	556	57	-	63
Zusammen	4 129	4 151	414	23	702
weiblich ³⁾					
unter 1	254	255	24	15	34
1 - 3	470	473	46	4	93
3 - 6	741	743	85	2	152
6 - 10	887	891	89	-	169
10 - 14	782	788	79	-	102
14 - 18	677	681	62	-	87
Zusammen	3 811	3 831	385	21	637

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung				Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾
familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen	
Insgesamt				
5	-	13	412	unter 1
8	1	8	693	1 - 3
15	-	7	1 092	3 - 6
29	7	11	1 301	6 - 10
53	14	22	1 141	10 - 14
81	12	46	829	14 - 18
191	34	107	5 468	Insgesamt
männlich ³⁾				
4	-	8	236	unter 1
4	-	4	372	1 - 3
9	-	4	597	3 - 6
15	7	8	685	6 - 10
30	11	8	574	10 - 14
39	6	14	377	14 - 18
101	24	46	2 841	Zusammen
weiblich ³⁾				
1	-	5	176	unter 1
4	1	4	321	1 - 3
6	-	3	495	3 - 6
14	-	3	616	6 - 10
23	3	14	567	10 - 14
42	6	32	452	14 - 18
90	10	61	2 627	Zusammen

16.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung sowie Geschlecht
2022

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder-		
			Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohn- form für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	ambulante/teilstatio- näre Hilfe zur Erzie- hung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII
Insgesamt					
unter 1	150	150	15	18	24
1 - 3	148	148	17	5	45
3 - 6	226	227	28	2	94
6 - 10	263	267	34	-	91
10 - 14	290	298	36	-	77
14 - 18	278	282	32	-	55
Insgesamt	1 355	1 372	162	25	386
männlich ³⁾					
unter 1	97	97	8	7	19
1 - 3	68	68	9	2	19
3 - 6	121	122	14	-	52
6 - 10	139	141	13	-	49
10 - 14	144	150	15	-	47
14 - 18	100	103	12	-	18
Zusammen	669	681	71	9	204
weiblich ³⁾					
unter 1	53	53	7	11	5
1 - 3	80	80	8	3	26
3 - 6	105	105	14	2	42
6 - 10	124	126	21	-	42
10 - 14	146	148	21	-	30
14 - 18	178	179	20	-	37
Zusammen	686	691	91	16	182

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung				Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾
familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen	

Insgesamt

1	-	10	82	unter 1
3	-	5	73	1 - 3
3	-	6	94	3 - 6
9	2	10	121	6 - 10
19	6	18	142	10 - 14
45	1	26	123	14 - 18
80	9	75	635	Insgesamt

männlich³⁾

1	-	8	54	unter 1
-	-	1	37	1 - 3
3	-	4	49	3 - 6
3	2	7	67	6 - 10
8	3	8	69	10 - 14
22	-	10	41	14 - 18
37	5	38	317	Zusammen

weiblich³⁾

-	-	2	28	unter 1
3	-	4	36	1 - 3
-	-	2	45	3 - 6
6	-	3	54	6 - 10
11	3	10	73	10 - 14
23	1	16	82	14 - 18
43	4	37	318	Zusammen

16.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung sowie Geschlecht
2022

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder-		
			Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohn- form für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	ambulante/teilstatio- näre Hilfe zur Erzie- hung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII
Insgesamt					
unter 1	85	86	7	9	24
1 - 3	169	172	26	1	60
3 - 6	324	327	47	1	110
6 - 10	326	329	47	1	107
10 - 14	286	289	40	-	74
14 - 18	229	231	40	-	41
Insgesamt	1 419	1 434	207	12	416
männlich ³⁾					
unter 1	44	44	-	7	14
1 - 3	94	95	13	-	33
3 - 6	168	170	21	1	55
6 - 10	170	171	30	1	48
10 - 14	150	153	26	-	43
14 - 18	105	105	20	-	22
Zusammen	731	738	110	9	215
weiblich ³⁾					
unter 1	41	42	7	2	10
1 - 3	75	77	13	1	27
3 - 6	156	157	26	-	55
6 - 10	156	158	17	-	59
10 - 14	136	136	14	-	31
14 - 18	124	126	20	-	19
Zusammen	688	696	97	3	201

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung				Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾
familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen	
Insgesamt				
-	-	1	45	unter 1
1	-	3	81	1 - 3
4	-	1	164	3 - 6
7	-	-	167	6 - 10
12	2	2	159	10 - 14
16	4	12	118	14 - 18
40	6	19	734	Insgesamt
männlich ³⁾				
-	-	-	23	unter 1
1	-	3	45	1 - 3
1	-	-	92	3 - 6
3	-	-	89	6 - 10
9	2	-	73	10 - 14
6	2	2	53	14 - 18
20	4	5	375	Zusammen
weiblich ³⁾				
-	-	1	22	unter 1
-	-	-	36	1 - 3
3	-	1	72	3 - 6
4	-	-	78	6 - 10
3	-	2	86	10 - 14
10	2	10	65	14 - 18
20	2	14	359	Zusammen

17. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter, neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts sowie Geschlecht
2022

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren ²⁾	Zusammen ³⁾	Neu eingeleitete/ geplante Hilfen					
			Unter- stützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungs- beratung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familiener- setzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Einglie- derungs- hilfe nach § 35a SGB VIII
Insgesamt								
unter 1	599	510	67	23	14	86	27	-
1 - 3	991	745	109	7	26	162	21	1
3 - 6	1 606	1 273	193	4	54	242	28	1
6 - 10	1 891	1 450	215	-	55	268	51	2
10 - 14	1 623	1 321	183	-	53	282	46	6
14 - 18	1 230	1 055	120	1	38	152	59	4
Insgesamt	7 940	6 354	887	35	240	1 192	232	14
männlich ⁴⁾								
unter 1	345	301	42	17	10	49	19	-
1 - 3	521	384	56	2	13	88	11	-
3 - 6	865	684	102	-	24	136	13	1
6 - 10	1 004	773	113	-	33	146	28	2
10 - 14	841	701	96	-	26	152	29	5
14 - 18	553	434	55	-	13	60	22	2
Zusammen	4 129	3 277	464	19	119	631	122	10
weiblich ⁴⁾								
unter 1	254	209	25	6	4	37	8	-
1 - 3	470	361	53	5	13	74	10	1
3 - 6	741	589	91	4	30	106	15	-
6 - 10	887	677	102	-	22	122	23	-
10 - 14	782	620	87	-	27	130	17	1
14 - 18	677	621	65	1	25	92	37	2
Zusammen	3 811	3 077	423	16	121	561	110	4

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Gefährdungseinschätzungen mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf.

3) Einschließlich Mehrfachnennungen.

4) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer Hilfen/nicht vorge- nannter Hilfen	keine neu eingeleitete/ geplante Hilfe	Anrufung des Familien- gerichts	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾

Insgesamt

73	2	81	81	56	49	unter 1
60	-	144	119	96	63	1 - 3
90	6	241	219	195	75	3 - 6
100	11	288	218	242	96	6 - 10
123	44	214	207	163	76	10 - 14
154	38	180	171	138	82	14 - 18
600	101	1 148	1 015	890	441	Insgesamt

männlich⁴⁾

47	1	45	40	31	33	unter 1
29	-	69	63	53	33	1 - 3
47	6	120	127	108	37	3 - 6
44	9	145	115	138	59	6 - 10
54	23	123	103	90	41	10 - 14
51	11	78	76	66	40	14 - 18
272	50	580	524	486	243	Zusammen

weiblich⁴⁾

26	1	36	41	25	16	unter 1
31	-	75	56	43	30	1 - 3
43	-	121	92	87	38	3 - 6
56	2	143	103	104	37	6 - 10
69	21	91	104	73	35	10 - 14
103	27	102	95	72	42	14 - 18
328	51	568	491	404	198	Zusammen

17.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter, neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts sowie Geschlecht
2022

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Neu eingeleitete/ geplante Hilfen					
			Unter- stützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungs- beratung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familiener- setzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Einglie- derungs- hilfe nach § 35a SGB VIII
Insgesamt								
unter 1	150	167	5	16	1	22	20	-
1 - 3	148	167	12	4	3	29	17	-
3 - 6	226	265	17	3	3	44	19	1
6 - 10	263	305	26	-	7	44	33	1
10 - 14	290	356	18	-	8	60	27	1
14 - 18	278	318	14	1	1	25	30	3
Insgesamt	1 355	1 578	92	24	23	224	146	6
männlich ³⁾								
unter 1	97	104	2	11	1	13	12	-
1 - 3	68	79	6	1	-	16	7	-
3 - 6	121	145	8	-	1	21	10	1
6 - 10	139	161	17	-	5	22	18	1
10 - 14	144	177	10	-	4	27	18	1
14 - 18	100	112	4	-	-	8	12	2
Zusammen	669	778	47	12	11	107	77	5
weiblich ³⁾								
unter 1	53	63	3	5	-	9	8	-
1 - 3	80	88	6	3	3	13	10	-
3 - 6	105	120	9	3	2	23	9	-
6 - 10	124	144	9	-	2	22	15	-
10 - 14	146	179	8	-	4	33	9	-
14 - 18	178	206	10	1	1	17	18	1
Zusammen	686	800	45	12	12	117	69	1

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer Hilfen/nicht vorge- nannter Hilfen	keine neu eingeleitete/ geplante Hilfe	Anrufung des Familien- gerichts	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾

Insgesamt

70	1	15	15	2	41	unter 1
58	-	22	20	2	37	1 - 3
80	1	46	43	8	48	3 - 6
92	4	53	37	8	63	6 - 10
106	22	61	48	5	51	10 - 14
137	11	55	26	15	51	14 - 18
543	39	252	189	40	291	Insgesamt

männlich³⁾

45	-	11	8	1	29	unter 1
29	-	7	12	1	19	1 - 3
43	1	27	27	6	25	3 - 6
40	3	26	24	5	38	6 - 10
49	9	30	24	5	23	10 - 14
44	2	21	11	8	24	14 - 18
250	15	122	106	26	158	Zusammen

weiblich³⁾

25	1	4	7	1	12	unter 1
29	-	15	8	1	18	1 - 3
37	-	19	16	2	23	3 - 6
52	1	27	13	3	25	6 - 10
57	13	31	24	-	28	10 - 14
93	9	34	15	7	27	14 - 18
293	24	130	83	14	133	Zusammen

17.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter, neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts sowie Geschlecht
2022

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Neu eingeleitete/ geplante Hilfen					
			Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familiener-setzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII
Insgesamt								
unter 1	85	100	19	4	3	27	2	-
1 - 3	169	189	34	3	7	50	3	1
3 - 6	324	386	65	1	18	96	4	-
6 - 10	326	357	56	-	15	102	8	1
10 - 14	286	359	66	-	14	104	12	-
14 - 18	229	280	50	-	12	51	19	-
Insgesamt	1 419	1 671	290	8	69	430	48	2
männlich ³⁾								
unter 1	44	50	10	4	1	11	2	-
1 - 3	94	102	19	1	4	27	3	-
3 - 6	168	204	34	-	9	53	1	-
6 - 10	170	180	30	-	8	52	3	1
10 - 14	150	189	30	-	8	55	6	-
14 - 18	105	119	25	-	5	23	6	-
Zusammen	731	844	148	5	35	221	21	1
weiblich ³⁾								
unter 1	41	50	9	-	2	16	-	-
1 - 3	75	87	15	2	3	23	-	1
3 - 6	156	182	31	1	9	43	3	-
6 - 10	156	177	26	-	7	50	5	-
10 - 14	136	170	36	-	6	49	6	-
14 - 18	124	161	25	-	7	28	13	-
Zusammen	688	827	142	3	34	209	27	1

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer Hilfen/nicht vorge-nannter Hilfen	keine neu eingeleitete/geplante Hilfe	Anrufung des Familiengerichts	Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾

Insgesamt

1	-	26	15	3	4	unter 1
2	-	55	27	7	14	1 - 3
9	4	101	69	19	22	3 - 6
7	2	89	54	23	21	6 - 10
16	16	62	51	18	21	10 - 14
14	13	58	48	15	23	14 - 18
49	35	391	264	85	105	Insgesamt

männlich³⁾

1	-	15	5	1	1	unter 1
-	-	28	17	3	6	1 - 3
4	4	49	43	7	11	3 - 6
4	2	45	24	11	12	6 - 10
5	11	42	21	11	15	10 - 14
6	4	24	16	10	13	14 - 18
20	21	203	126	43	58	Zusammen

weiblich³⁾

-	-	11	10	2	3	unter 1
2	-	27	10	4	8	1 - 3
5	-	52	26	12	11	3 - 6
3	-	44	30	12	9	6 - 10
11	5	20	30	7	6	10 - 14
8	9	34	32	5	10	14 - 18
29	14	188	138	42	47	Zusammen

18. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter der Eltern und gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung
2022

Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der			
		bei den Eltern	bei einem allein erziehenden Elternteil	bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	bei den Großeltern/ Verwandten
Mutter unter 18 Jahre	24	5	17	1	-
Vater im Alter von					
unter 18 Jahre	6	2	4	-	-
18 bis unter 27 Jahre	9	2	6	-	-
27 Jahre oder älter	2	1	1	-	-
unbekannt	7	-	6	1	-
verstorben	-	-	-	-	-
Mutter 18 bis unter 27 Jahre	1 149	398	609	104	11
Vater im Alter von					
unter 18 Jahre	3	-	3	-	-
18 bis unter 27 Jahre	533	214	249	48	5
27 Jahre oder älter	484	176	247	49	4
unbekannt	129	8	110	7	2
verstorben	-	-	-	-	-
Mutter 27 Jahre oder älter	6 566	2 361	3 006	909	60
Vater im Alter von					
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	98	43	41	9	-
27 Jahre oder älter	5 913	2 281	2 595	797	50
unbekannt	438	37	298	74	9
verstorben	117	-	72	29	1
Mutter unbekannt	147	38	58	17	12
Vater im Alter von					
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	7	2	4	-	-
27 Jahre oder älter	49	2	33	13	-
unbekannt	87	34	21	4	8
verstorben	4	-	-	-	4
Mutter verstorben	54	-	29	15	2
Vater im Alter von					
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	49	-	28	15	1
unbekannt	3	-	1	-	-
verstorben	2	-	-	-	1
Insgesamt	7 940	2 802	3 719	1 046	85

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung						Alter der Eltern ¹⁾
bei einer sonstigen Person	in einer Pflegefamilie	in einer stationären Einrichtung	in einer Wohngemeinschaft/in der eigenen Wohnung	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	
-	1	-	-	-	-	- Mutter unter 18 Jahre Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	- unter 18 Jahre
-	1	-	-	-	-	- 18 bis unter 27 Jahre
-	-	-	-	-	-	- 27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	-	- unbekannt
-	-	-	-	-	-	- verstorben
4	4	16	-	2	1	Mutter 18 bis unter 27 Jahre Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	- unter 18 Jahre
3	2	10	-	1	1	18 bis unter 27 Jahre
1	2	4	-	1	-	27 Jahre oder älter
-	-	2	-	-	-	unbekannt
-	-	-	-	-	-	verstorben
18	40	133	15	18	6	Mutter 27 Jahre oder älter Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	- unter 18 Jahre
-	-	5	-	-	-	- 18 bis unter 27 Jahre
12	34	116	14	8	6	27 Jahre oder älter
2	4	8	1	5	-	unbekannt
4	2	4	-	5	-	verstorben
5	3	9	-	2	3	Mutter unbekannt Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	- unter 18 Jahre
1	-	-	-	-	-	- 18 bis unter 27 Jahre
-	-	1	-	-	-	- 27 Jahre oder älter
4	3	8	-	2	3	unbekannt
-	-	-	-	-	-	verstorben
3	2	3	-	-	-	- Mutter verstorben Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	- unter 18 Jahre
-	-	-	-	-	-	- 18 bis unter 27 Jahre
1	1	3	-	-	-	- 27 Jahre oder älter
2	-	-	-	-	-	- unbekannt
-	1	-	-	-	-	- verstorben
30	50	161	15	22	10	Insgesamt

18.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern und gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung 2022

Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der			
		bei den Eltern	bei einem allein erziehenden Elternteil	bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	bei den Großeltern/ Verwandten
Mutter unter 18 Jahre	9	3	6	-	-
Vater im Alter von unter 18 Jahre	4	2	2	-	-
18 bis unter 27 Jahre	2	1	1	-	-
27 Jahre oder älter	-	-	-	-	-
unbekannt	3	-	3	-	-
verstorben	-	-	-	-	-
Mutter 18 bis unter 27 Jahre	198	59	113	12	3
Vater im Alter von unter 18 Jahre	2	-	2	-	-
18 bis unter 27 Jahre	89	32	41	7	2
27 Jahre oder älter	84	25	49	5	1
unbekannt	23	2	21	-	-
verstorben	-	-	-	-	-
Mutter 27 Jahre oder älter	1113	316	503	178	16
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	18	4	9	1	-
27 Jahre oder älter	956	310	410	144	13
unbekannt	101	2	68	21	2
verstorben	38	-	16	12	1
Mutter unbekannt	18	3	6	1	1
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	5	-	3	1	-
unbekannt	13	3	3	-	1
verstorben	-	-	-	-	-
Mutter verstorben	17	-	10	4	-
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	16	-	9	4	-
unbekannt	1	-	1	-	-
verstorben	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 355	381	638	195	20

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung						Alter der Eltern ¹⁾
bei einer sonstigen Person	in einer Pflegefamilie	in einer stationären Einrichtung	in einer Wohngemeinschaft/in der eigenen Wohnung	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	
-	-	-	-	-	-	- Mutter unter 18 Jahre Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	- unter 18 Jahre
-	-	-	-	-	-	- 18 bis unter 27 Jahre
-	-	-	-	-	-	- 27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	-	- unbekannt
-	-	-	-	-	-	- verstorben
1	-	7	-	2	1	Mutter 18 bis unter 27 Jahre Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	- unter 18 Jahre
1	-	4	-	1	1	18 bis unter 27 Jahre
-	-	3	-	1	-	27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	-	- unbekannt
-	-	-	-	-	-	- verstorben
8	9	66	2	13	2	Mutter 27 Jahre oder älter Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	- unter 18 Jahre
-	-	4	-	-	-	- 18 bis unter 27 Jahre
7	8	54	2	6	2	27 Jahre oder älter
-	-	5	-	3	-	- unbekannt
1	1	3	-	4	-	- verstorben
-	-	7	-	-	-	- Mutter unbekannt Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	- unter 18 Jahre
-	-	-	-	-	-	- 18 bis unter 27 Jahre
-	-	1	-	-	-	- 27 Jahre oder älter
-	-	6	-	-	-	- unbekannt
-	-	-	-	-	-	- verstorben
-	1	2	-	-	-	- Mutter verstorben Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	- unter 18 Jahre
-	-	-	-	-	-	- 18 bis unter 27 Jahre
-	1	2	-	-	-	- 27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	-	- unbekannt
-	-	-	-	-	-	- verstorben
9	10	82	2	15	3	Insgesamt

18.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern und gewöhnlichem Aufenthaltsort des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2022

Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Gewöhnlicher Aufenthaltsort des/der			
		bei den Eltern	bei einem allein erziehenden Elternteil	bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/ neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation)	bei den Großeltern/ Verwandten
Mutter unter 18 Jahre	6	-	5	-	-
Vater im Alter von unter 18 Jahre	2	-	2	-	-
18 bis unter 27 Jahre	3	-	2	-	-
27 Jahre oder älter	-	-	-	-	-
unbekannt	1	-	1	-	-
verstorben	-	-	-	-	-
Mutter 18 bis unter 27 Jahre	182	59	96	17	3
Vater im Alter von unter 18 Jahre	1	-	1	-	-
18 bis unter 27 Jahre	93	32	49	5	2
27 Jahre oder älter	77	27	37	10	1
unbekannt	11	-	9	2	-
verstorben	-	-	-	-	-
Mutter 27 Jahre oder älter	1 204	422	538	188	7
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	25	14	7	3	-
27 Jahre oder älter	1 091	403	474	165	7
unbekannt	59	5	40	10	-
verstorben	29	-	17	10	-
Mutter unbekannt	16	1	5	4	1
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	1	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	8	-	4	4	-
unbekannt	7	1	1	-	1
verstorben	-	-	-	-	-
Mutter verstorben	11	-	1	8	1
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	11	-	1	8	1
unbekannt	-	-	-	-	-
verstorben	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 419	482	645	217	12

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung						Alter der Eltern ¹⁾
bei einer sonstigen Person	in einer Pflegefamilie	in einer stationären Einrichtung	in einer Wohngemeinschaft/in der eigenen Wohnung	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	
-	1	-	-	-	-	- Mutter unter 18 Jahre Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	- unter 18 Jahre
-	1	-	-	-	-	- 18 bis unter 27 Jahre
-	-	-	-	-	-	- 27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	-	- unbekannt
-	-	-	-	-	-	- verstorben
3	2	2	-	-	-	- Mutter 18 bis unter 27 Jahre Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	- unter 18 Jahre
2	1	2	-	-	-	- 18 bis unter 27 Jahre
1	1	-	-	-	-	- 27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	-	- unbekannt
-	-	-	-	-	-	- verstorben
3	9	29	4	3	1	1 Mutter 27 Jahre oder älter Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	- unter 18 Jahre
-	-	1	-	-	-	- 18 bis unter 27 Jahre
2	6	28	4	1	1	1 27 Jahre oder älter
-	3	-	-	1	-	- unbekannt
1	-	-	-	1	-	- verstorben
3	1	1	-	-	-	- Mutter unbekannt Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	- unter 18 Jahre
1	-	-	-	-	-	- 18 bis unter 27 Jahre
-	-	-	-	-	-	- 27 Jahre oder älter
2	1	1	-	-	-	- unbekannt
-	-	-	-	-	-	- verstorben
1	-	-	-	-	-	- Mutter verstorben Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	- unter 18 Jahre
-	-	-	-	-	-	- 18 bis unter 27 Jahre
1	-	-	-	-	-	- 27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	-	- unbekannt
-	-	-	-	-	-	- verstorben
10	13	32	4	3	1	Insgesamt

19. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

2022

Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Inanspruchnahme von Leistungen	
			Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII
Mutter unter 18 Jahre	24	24	-	8
Vater im Alter von unter 18 Jahre	6	6	-	3
18 bis unter 27 Jahre	9	9	-	3
27 Jahre oder älter	2	2	-	-
unbekannt	7	7	-	2
verstorben	-	-	-	-
Mutter 18 bis unter 27 Jahre	1 149	1 155	112	23
Vater im Alter von unter 18 Jahre	3	3	-	2
18 bis unter 27 Jahre	533	536	45	11
27 Jahre oder älter	484	487	52	5
unbekannt	129	129	15	5
verstorben	-	-	-	-
Mutter 27 Jahre oder älter	6 566	6 601	662	13
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	98	99	5	-
27 Jahre oder älter	5 913	5 946	619	9
unbekannt	438	439	26	4
verstorben	117	117	12	-
Mutter unbekannt	147	147	15	-
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	7	7	1	-
27 Jahre oder älter	49	49	5	-
unbekannt	87	87	5	-
verstorben	4	4	4	-
Mutter verstorben	54	55	10	-
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	49	50	10	-
unbekannt	3	3	-	-
verstorben	2	2	-	-
Insgesamt	7 940	7 982	799	44

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung						Alter der Eltern ¹⁾
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen		
5	1	-	1	9		Mutter unter 18 Jahre
2	-	-	-	1		Vater im Alter von
2	1	-	-	3		unter 18 Jahre
-	-	-	-	2		18 bis unter 27 Jahre
1	-	-	1	3		27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-		unbekannt
						verstorben
200	17	-	8	795		Mutter 18 bis unter 27 Jahre
-	-	-	-	1		Vater im Alter von
102	10	-	5	363		unter 18 Jahre
81	5	-	3	341		18 bis unter 27 Jahre
17	2	-	-	90		27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-		unbekannt
						verstorben
1 124	164	33	90	4 515		Mutter 27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-		Vater im Alter von
35	4	-	2	53		unter 18 Jahre
1 008	144	30	79	4 057		18 bis unter 27 Jahre
60	11	3	7	328		27 Jahre oder älter
21	5	-	2	77		unbekannt
						verstorben
4	6	1	3	118		Mutter unbekannt
-	-	-	-	-		Vater im Alter von
-	-	-	-	6		unter 18 Jahre
2	1	-	-	41		18 bis unter 27 Jahre
2	5	1	3	71		27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-		unbekannt
						verstorben
6	3	-	5	31		Mutter verstorben
-	-	-	-	-		Vater im Alter von
-	-	-	-	-		unter 18 Jahre
4	3	-	4	29		18 bis unter 27 Jahre
1	-	-	1	1		27 Jahre oder älter
1	-	-	-	1		unbekannt
						verstorben
1 339	191	34	107	5 468		Insgesamt

19.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung
2022

Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Inanspruchnahme von Leistungen	
			Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII
Mutter unter 18 Jahre	9	9	-	4
Vater im Alter von				
unter 18 Jahre	4	4	-	1
18 bis unter 27 Jahre	2	2	-	1
27 Jahre oder älter	-	-	-	-
unbekannt	3	3	-	2
verstorben	-	-	-	-
Mutter 18 bis unter 27 Jahre	198	200	20	12
Vater im Alter von				
unter 18 Jahre	2	2	-	1
18 bis unter 27 Jahre	89	89	12	5
27 Jahre oder älter	84	86	7	1
unbekannt	23	23	1	5
verstorben	-	-	-	-
Mutter 27 Jahre oder älter	1 113	1 127	139	9
Vater im Alter von				
unter 18 Jahre	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	18	18	1	-
27 Jahre oder älter	956	969	126	7
unbekannt	101	102	7	2
verstorben	38	38	5	-
Mutter unbekannt	18	18	1	-
Vater im Alter von				
unter 18 Jahre	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	5	5	1	-
unbekannt	13	13	-	-
verstorben	-	-	-	-
Mutter verstorben	17	18	2	-
Vater im Alter von				
unter 18 Jahre	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	16	17	2	-
unbekannt	1	1	-	-
verstorben	-	-	-	-
Insgesamt	1 355	1 372	162	25

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung					Alter der Eltern ¹⁾
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen	
4	-	-	-	1	Mutter unter 18 Jahre
2	-	-	-	1	Vater im Alter von
1	-	-	-	-	unter 18 Jahre
-	-	-	-	-	18 bis unter 27 Jahre
1	-	-	-	-	27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	unbekannt
				-	verstorben
47	6	-	6	109	Mutter 18 bis unter 27 Jahre
-	-	-	-	1	Vater im Alter von
18	3	-	4	47	unter 18 Jahre
21	3	-	2	52	18 bis unter 27 Jahre
8	-	-	-	9	27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	unbekannt
				-	verstorben
330	68	9	63	509	Mutter 27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	Vater im Alter von
9	3	-	1	4	unter 18 Jahre
287	58	7	54	430	18 bis unter 27 Jahre
24	4	2	6	57	27 Jahre oder älter
10	3	-	2	18	unbekannt
					verstorben
1	4	-	2	10	Mutter unbekannt
-	-	-	-	-	Vater im Alter von
-	-	-	-	-	unter 18 Jahre
1	1	-	-	2	18 bis unter 27 Jahre
-	3	-	2	8	27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	unbekannt
				-	verstorben
4	2	-	4	6	Mutter verstorben
-	-	-	-	-	Vater im Alter von
-	-	-	-	-	unter 18 Jahre
3	2	-	4	6	18 bis unter 27 Jahre
1	-	-	-	-	27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	unbekannt
				-	verstorben
386	80	9	75	635	Insgesamt

19.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung
2022

Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Inanspruchnahme von Leistungen	
			Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII
Mutter unter 18 Jahre	6	6	-	4
Vater im Alter von unter 18 Jahre	2	2	-	2
18 bis unter 27 Jahre	3	3	-	2
27 Jahre oder älter	-	-	-	-
unbekannt	1	1	-	-
verstorben	-	-	-	-
Mutter 18 bis unter 27 Jahre	182	185	28	6
Vater im Alter von unter 18 Jahre	1	1	-	1
18 bis unter 27 Jahre	93	95	9	2
27 Jahre oder älter	77	78	15	3
unbekannt	11	11	4	-
verstorben	-	-	-	-
Mutter 27 Jahre oder älter	1 204	1 216	171	2
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	25	26	3	-
27 Jahre oder älter	1 091	1 102	161	2
unbekannt	59	59	3	-
verstorben	29	29	4	-
Mutter unbekannt	16	16	4	-
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	1	1	-	-
27 Jahre oder älter	8	8	3	-
unbekannt	7	7	1	-
verstorben	-	-	-	-
Mutter verstorben	11	11	4	-
Vater im Alter von unter 18 Jahre	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	11	11	4	-
unbekannt	-	-	-	-
verstorben	-	-	-	-
Insgesamt	1 419	1 434	207	12

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

der Kinder-und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung					Alter der Eltern ¹⁾
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen	
-	1	-	1	-	Mutter unter 18 Jahre
-	-	-	-	-	Vater im Alter von
-	1	-	-	-	unter 18 Jahre
-	-	-	-	-	18 bis unter 27 Jahre
-	-	-	1	-	27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	unbekannt
-	-	-	-	-	verstorben
64	3	-	1	83	Mutter 18 bis unter 27 Jahre
-	-	-	-	-	Vater im Alter von
38	2	-	-	44	unter 18 Jahre
26	1	-	1	32	18 bis unter 27 Jahre
-	-	-	-	7	27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	unbekannt
-	-	-	-	-	verstorben
351	35	5	17	635	Mutter 27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	Vater im Alter von
11	1	-	1	10	unter 18 Jahre
311	31	5	15	577	18 bis unter 27 Jahre
19	3	-	1	33	27 Jahre oder älter
10	-	-	-	15	unbekannt
-	-	-	-	-	verstorben
1	1	1	-	9	Mutter unbekannt
-	-	-	-	-	Vater im Alter von
-	-	-	-	-	unter 18 Jahre
1	-	-	-	4	18 bis unter 27 Jahre
-	1	1	-	4	27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	unbekannt
-	-	-	-	-	verstorben
-	-	-	-	7	Mutter verstorben
-	-	-	-	-	Vater im Alter von
-	-	-	-	-	unter 18 Jahre
-	-	-	-	-	18 bis unter 27 Jahre
-	-	-	-	7	27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	unbekannt
-	-	-	-	-	verstorben
416	40	6	19	734	Insgesamt

20. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter der Eltern und neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts
2022

Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren ²⁾	Zusammen ³⁾	Neu eingeleitete/				
			Unter- stützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemein- same Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungs- beratung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teil- stationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familien- erset- zende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII
Mutter unter 18 Jahre	24	23	2	3	1	1	4
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	6	6	-	1	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	9	12	2	-	1	1	2
27 Jahre oder älter	2	-	-	-	-	-	-
unbekannt	7	5	-	2	-	-	2
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Mutter 18 bis unter 27 Jahre	1 149	884	116	21	17	178	28
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	3	3	-	1	-	-	1
18 bis unter 27 Jahre	533	404	67	11	9	88	10
27 Jahre oder älter	484	369	41	6	6	67	17
unbekannt	129	108	8	3	2	23	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Mutter 27 Jahre oder älter	6 566	5 312	747	11	218	997	193
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	98	98	14	4	4	11	4
27 Jahre oder älter	5 913	4 763	686	5	199	890	170
unbekannt	438	342	41	2	13	64	11
verstorben	117	109	6	-	2	32	8
Mutter unbekannt	147	83	17	-	1	5	-
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	7	4	1	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	49	33	7	-	1	4	-
unbekannt	87	42	9	-	-	1	-
verstorben	4	4	-	-	-	-	-
Mutter verstorben	54	52	5	-	3	11	7
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	49	45	4	-	3	10	5
unbekannt	3	4	-	-	-	-	1
verstorben	2	3	1	-	-	1	1
Insgesamt	7 940	6 354	887	35	240	1 192	232

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Gefährdungseinschätzungen mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf.

3) Einschließlich Mehrfachnennungen.

geplante Hilfen						Anrufung des Familien- gerichts	Alter der Eltern ¹⁾
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer Hilfen/nicht vorge- nannter Hilfen	keine neu eingeleitete/ geplante Hilfe		
-	5	-	6	1	-	3	Mutter unter 18 Jahre Vater im Alter von
-	3	-	2	-	-	-	unter 18 Jahre
-	1	-	4	1	-	1	18 bis unter 27 Jahre
-	-	-	-	-	-	-	27 Jahre oder älter
-	1	-	-	-	-	2	unbekannt
-	-	-	-	-	-	-	verstorben
1	88	1	176	139	119	71	Mutter 18 bis unter 27 Jahre Vater im Alter von
-	-	-	1	-	-	3	unter 18 Jahre
1	40	1	69	65	43	35	18 bis unter 27 Jahre
-	29	-	91	56	56	26	27 Jahre oder älter
-	19	-	15	18	20	7	unbekannt
-	-	-	-	-	-	-	verstorben
13	486	95	944	852	756	352	Mutter 27 Jahre oder älter Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	-	unter 18 Jahre
-	8	-	27	17	9	8	18 bis unter 27 Jahre
12	403	88	861	756	693	310	27 Jahre oder älter
-	50	3	42	64	52	28	unbekannt
1	25	4	14	15	2	6	verstorben
-	11	2	14	22	11	9	Mutter unbekannt Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	-	unter 18 Jahre
-	-	-	-	3	-	-	18 bis unter 27 Jahre
-	3	2	2	7	7	2	27 Jahre oder älter
-	8	-	8	12	4	7	unbekannt
-	-	-	4	-	-	-	verstorben
-	10	3	8	1	4	6	Mutter verstorben Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	-	unter 18 Jahre
-	-	-	-	-	-	-	18 bis unter 27 Jahre
-	9	3	7	-	4	3	27 Jahre oder älter
-	1	-	1	1	-	2	unbekannt
-	-	-	-	-	-	1	verstorben
14	600	101	1 148	1 015	890	441	Insgesamt

20.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis akute Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern und neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts

2022

Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Neu eingeleitete/				
			Unter- stützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemein- same Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungs- beratung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teil- stationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familien- erset- zende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII
Mutter unter 18 Jahre	9	9	-	2	-	-	3
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	4	4	-	1	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	2	2	-	-	-	-	1
27 Jahre oder älter	-	-	-	-	-	-	-
unbekannt	3	3	-	1	-	-	2
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Mutter 18 bis unter 27 Jahre	198	229	8	14	2	39	19
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	2	2	-	1	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	89	97	4	6	-	21	7
27 Jahre oder älter	84	102	4	4	2	17	12
unbekannt	23	28	-	3	-	1	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Mutter 27 Jahre oder älter	1 113	1 299	81	8	21	184	121
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	18	26	1	3	-	2	3
27 Jahre oder älter	956	1 113	75	3	20	163	105
unbekannt	101	114	3	2	1	14	9
verstorben	38	46	2	-	-	5	4
Mutter unbekannt	18	21	1	-	-	-	-
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	5	8	1	-	-	-	-
unbekannt	13	13	-	-	-	-	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Mutter verstorben	17	20	2	-	-	1	3
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	16	18	2	-	-	1	2
unbekannt	1	2	-	-	-	-	1
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 355	1 578	92	24	23	224	146

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

geplante Hilfen						Anrufung des Familien- gerichts	Alter der Eltern ¹⁾
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer Hilfen/nicht vorge- nannter Hilfen	keine neu eingeleitete/ geplante Hilfe		
-	4	-	-	-	-	3	Mutter unter 18 Jahre Vater im Alter von
-	3	-	-	-	-	-	unter 18 Jahre
-	1	-	-	-	-	1	18 bis unter 27 Jahre
-	-	-	-	-	-	-	27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	-	2	unbekannt
-	-	-	-	-	-	-	verstorben
-	82	-	39	24	2	52	Mutter 18 bis unter 27 Jahre Vater im Alter von
-	-	-	1	-	-	2	unter 18 Jahre
-	36	-	15	7	1	24	18 bis unter 27 Jahre
-	29	-	18	16	-	20	27 Jahre oder älter
-	17	-	5	1	1	6	unbekannt
-	-	-	-	-	-	-	verstorben
6	439	35	207	161	36	225	Mutter 27 Jahre oder älter Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	-	unter 18 Jahre
-	8	-	6	3	-	4	18 bis unter 27 Jahre
6	364	30	179	136	32	192	27 Jahre oder älter
-	46	2	14	20	3	23	unbekannt
-	21	3	8	2	1	6	verstorben
-	10	2	2	4	2	7	Mutter unbekannt Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	-	unter 18 Jahre
-	-	-	-	-	-	-	18 bis unter 27 Jahre
-	3	2	-	1	1	2	27 Jahre oder älter
-	7	-	2	3	1	5	unbekannt
-	-	-	-	-	-	-	verstorben
-	8	2	4	-	-	4	Mutter verstorben Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	-	unter 18 Jahre
-	-	-	-	-	-	-	18 bis unter 27 Jahre
-	7	2	4	-	-	3	27 Jahre oder älter
-	1	-	-	-	-	1	unbekannt
-	-	-	-	-	-	-	verstorben
6	543	39	252	189	40	291	Insgesamt

20.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung nach Alter der Eltern und neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts

2022

Alter der Eltern ¹⁾	Verfahren	Zusammen ²⁾	Neu eingeleitete/				
			Unter- stützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemein- same Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungs- beratung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teil- stationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familien- erset- zende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII
Mutter unter 18 Jahre	6	9	-	1	1	-	1
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	2	2	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	3	6	-	-	1	-	1
27 Jahre oder älter	-	-	-	-	-	-	-
unbekannt	1	1	-	1	-	-	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Mutter 18 bis unter 27 Jahre	182	207	37	5	4	53	5
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	1	1	-	-	-	-	1
18 bis unter 27 Jahre	93	104	20	3	4	30	3
27 Jahre oder älter	77	90	16	2	-	19	1
unbekannt	11	12	1	-	-	4	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Mutter 27 Jahre oder älter	1 204	1 422	244	2	61	373	41
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	25	28	5	1	-	6	1
27 Jahre oder älter	1 091	1 298	225	1	59	328	37
unbekannt	59	65	13	-	2	22	1
verstorben	29	31	1	-	-	17	2
Mutter unbekannt	16	17	7	-	-	-	-
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	1	1	1	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	8	9	4	-	-	-	-
unbekannt	7	7	2	-	-	-	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Mutter verstorben	11	16	2	-	3	4	1
Vater im Alter von							
unter 18 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 27 Jahre	-	-	-	-	-	-	-
27 Jahre oder älter	11	16	2	-	3	4	1
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-
verstorben	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 419	1 671	290	8	69	430	48

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

geplante Hilfen						Anrufung des Familien- gerichts	Alter der Eltern ¹⁾
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer Hilfen/nicht vorge- nannter Hilfen	keine neu eingeleitete/ geplante Hilfe		
-	-	-	5	1	-	-	Mutter unter 18 Jahre Vater im Alter von
-	-	-	2	-	-	-	unter 18 Jahre
-	-	-	3	1	-	-	18 bis unter 27 Jahre
-	-	-	-	-	-	-	27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	-	-	unbekannt
-	-	-	-	-	-	-	verstorben
1	4	-	64	26	8	13	Mutter 18 bis unter 27 Jahre Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	1	unter 18 Jahre
1	3	-	24	12	4	7	18 bis unter 27 Jahre
-	-	-	37	11	4	5	27 Jahre oder älter
-	1	-	3	3	-	-	unbekannt
-	-	-	-	-	-	-	verstorben
1	42	34	316	233	75	91	Mutter 27 Jahre oder älter Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	-	unter 18 Jahre
-	-	-	10	3	2	2	18 bis unter 27 Jahre
-	34	33	294	215	72	87	27 Jahre oder älter
-	4	1	9	12	1	2	unbekannt
1	4	-	3	3	-	-	verstorben
-	1	-	3	4	2	1	Mutter unbekannt Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	-	unter 18 Jahre
-	-	-	-	-	-	-	18 bis unter 27 Jahre
-	-	-	2	1	2	-	27 Jahre oder älter
-	1	-	1	3	-	1	unbekannt
-	-	-	-	-	-	-	verstorben
-	2	1	3	-	-	-	Mutter verstorben Vater im Alter von
-	-	-	-	-	-	-	unter 18 Jahre
-	-	-	-	-	-	-	18 bis unter 27 Jahre
-	2	1	3	-	-	-	27 Jahre oder älter
-	-	-	-	-	-	-	unbekannt
-	-	-	-	-	-	-	verstorben
2	49	35	391	264	85	105	Insgesamt

21. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht Ergebnis und Alter des/der Minderjährigen
2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ver- fahren	Männ- lich ¹⁾	Weib- lich ¹⁾	Erg							
				akute Kindeswohlgefährdung					latente Kindeswohlg		
				zu- sammen	Alter von ... bis unter ... Jahren ²⁾				zu- sammen	Alter von ... bis	
					unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18		unter 3	3 - 6
Chemnitz, Stadt	582	318	264	44	14	7	11	12	63	12	16
Erzgebirgskreis	165	84	81	42	7	6	10	19	46	11	13
Mittelsachsen	235	132	103	45	7	17	8	13	31	10	3
Vogtlandkreis	174	86	88	18	.	.	.	.	32	.	.
Zwickau	317	158	159	72	18	8	16	30	50	12	9
Dresden, Stadt	1 673	884	789	345	90	58	75	122	425	71	111
Bautzen	63	34	29	8	.	.	.	.	8	.	.
Görlitz	708	355	353	172	33	26	27	86	205	30	44
Meißen	706	358	348	93	19	13	22	39	110	18	21
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	822	432	390	95	25	14	15	41	283	53	61
Leipzig, Stadt	1 193	619	574	302	53	46	50	153	8	.	3
Leipzig	772	400	372	55	16	18	3	18	34	8	8
Nordsachsen	530	269	261	64	12	6	21	25	124	22	22
Sachsen	7 940	4 129	3 811	1 355	298	226	263	568	1 419	254	324

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

cht,

Ergebnis der Gefährdungseinschätzung											
Gefährdung		keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf					keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf				
unter ... Jahren ²⁾		zu- sammen	Alter von ... bis unter ... Jahren ²⁾				zu- sammen	Alter von ... bis unter ... Jahren ²⁾			
6 - 10	10 - 18		unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18		unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18
15	20	238	49	48	58	83	237	50	53	62	72
8	14	52	16	12	12	12	25	·	5	·	13
6	12	129	24	36	39	30	30	4	9	6	11
·	·	67	·	·	17	13	57	14	11	9	23
12	17	99	20	18	36	25	96	20	13	22	41
101	142	505	97	114	122	172	398	79	78	103	138
·	·	27	·	·	8	13	20	·	4	·	6
42	89	166	31	40	41	54	165	29	39	36	61
29	42	272	61	43	76	92	231	34	45	63	89
60	109	172	33	32	45	62	272	52	51	69	100
·	-	387	81	77	92	137	496	119	98	120	159
3	15	505	91	99	131	184	178	31	40	40	67
38	42	179	42	35	42	60	163	28	37	45	53
326	515	2 798	569	573	719	937	2 368	469	483	583	833

Kreisfreie Stadt Landkreis Land
Chemnitz, Stadt
Erzgebirgskreis
Mittelsachsen
Vogtlandkreis
Zwickau
Dresden, Stadt
Bautzen
Görlitz
Meißen
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
Leipzig, Stadt
Leipzig
Nordsachsen
Sachsen

22. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en
2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ver- fahren	Bekannt machende					
		Sozialer Dienst/ Jugendamt	Beratungs- stelle	andere/r Einrichtung/ Dienst der Erziehungs- hilfe	Einrichtung der Jugend- arbeit/Kin- der- und Ju- gendhilfe	Kindertages- einrichtung/ Kindertages- pflege- person	Schule
Insgesamt							
Chemnitz, Stadt	582	27	9	9	27	40	72
Erzgebirgskreis	165	42	·	7	3	·	6
Mittelsachsen	235	30	-	-	-	17	27
Vogtlandkreis	174	6	-	3	5	8	22
Zwickau	317	8	5	13	15	24	46
Dresden, Stadt	1 673	70	10	83	103	127	177
Bautzen	63	8	-	3	-	·	4
Görlitz	708	20	5	51	11	17	45
Meißen	706	22	14	28	19	18	69
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	822	28	19	47	32	35	87
Leipzig, Stadt	1 193	87	4	30	56	67	84
Leipzig	772	15	·	25	17	·	63
Nordsachsen	530	12	·	19	17	26	63
Sachsen	7 940	375	69	318	305	398	765
darunter							
mit dem Ergebnis einer akuten bzw. latenten Kindeswohlgefährdung							
Chemnitz, Stadt	107	·	-	6	11	12	12
Erzgebirgskreis	88	32	-	6	·	4	5
Mittelsachsen	76	15	-	-	-	3	9
Vogtlandkreis	50	·	-	·	4	3	10
Zwickau	122	3	3	6	12	13	16
Dresden, Stadt	770	29	6	61	82	71	84
Bautzen	16	5	-	-	-	·	·
Görlitz	377	10	4	48	6	9	31
Meißen	203	4	·	16	12	13	28
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	378	14	10	31	29	12	39
Leipzig, Stadt	310	33	·	17	37	·	26
Leipzig	89	4	-	9	8	-	7
Nordsachsen	188	4	·	·	10	8	31
Sachsen	2 774	157	27	215	213	156	299

Institution/en oder Person/en								Kreisfreie Stadt Landkreis Land
Hebamme/ Arzt/Klinik/ Gesundheits- amt u. ä. Dienste	Polizei/ Gericht/ Staatsan- waltschaft	Eltern(teil)/ Personen- sorgebe- rechtigte/r	Minder- jährige/r selbst	Verwandte	Bekannte/ Nachbarn	anonyme Meldung	sonstige	
Insgesamt								
42	86	19	3	31	37	74	106	Chemnitz, Stadt
13	20	7	4	11	.	26	4	Erzgebirgskreis
21	34	7	3	12	10	55	19	Mittelsachsen
21	20	.	.	5	29	26	21	Vogtlandkreis
15	45	35	5	22	35	33	16	Zwickau
153	430	72	22	63	76	165	122	Dresden, Stadt
7	5	.	-	4	.	19	9	Bautzen
66	105	38	4	30	60	157	99	Görlitz
36	138	89	14	29	90	105	35	Meißen
								Sächsische Schweiz-
58	131	69	5	32	122	107	50	Osterzgebirge
101	284	71	31	52	109	125	92	Leipzig, Stadt
53	162	78	10	27	55	187	65	Leipzig
25	142	29	.	25	55	68	44	Nordsachsen
611	1 602	522	106	343	697	1 147	682	Sachsen
darunter								
mit dem Ergebnis einer akuten bzw. latenten Kindeswohlgefährdung								
14	16	8	.	.	3	6	14	Chemnitz, Stadt
6	9	5	.	5	8	4	-	Erzgebirgskreis
7	15	.	.	4	3	10	7	Mittelsachsen
9	4	.	.	.	5	4	4	Vogtlandkreis
6	26	10	4	7	6	3	7	Zwickau
77	151	41	15	38	24	55	36	Dresden, Stadt
.	-	.	-	.	-	4	-	Bautzen
39	68	30	3	16	22	54	37	Görlitz
.	37	28	6	4	18	14	10	Meißen
								Sächsische Schweiz-
31	60	32	3	17	38	39	23	Osterzgebirge
41	78	15	19	12	5	6	12	Leipzig, Stadt
6	14	9	3	7	5	11	6	Leipzig
16	47	8	3	9	10	9	18	Nordsachsen
266	525	191	61	124	147	219	174	Sachsen

23. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren	Zusammen ¹⁾	Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder-	
			Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemeinsame Wohn- form für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII
Insgesamt				
Chemnitz, Stadt	582	584	63	·
Erzgebirgskreis	165	167	21	·
Mittelsachsen	235	235	53	-
Vogtlandkreis	174	175	16	-
Zwickau	317	321	39	·
Dresden, Stadt	1 673	1 690	207	15
Bautzen	63	63	·	-
Görlitz	708	711	208	6
Meißen	706	706	·	5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	822	825	38	5
Leipzig, Stadt	1 193	1 197	45	6
Leipzig	772	775	21	·
Nordsachsen	530	533	78	·
Sachsen	7 940	7 982	799	44
darunter				
mit dem Ergebnis einer akuten bzw. latenten Kindeswohlgefährdung				
Chemnitz, Stadt	107	109	13	·
Erzgebirgskreis	88	89	12	·
Mittelsachsen	76	76	18	-
Vogtlandkreis	50	50	6	-
Zwickau	122	125	18	·
Dresden, Stadt	770	785	123	14
Bautzen	16	16	·	-
Görlitz	377	379	114	6
Meißen	203	203	-	·
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	378	381	18	3
Leipzig, Stadt	310	314	12	5
Leipzig	89	89	·	·
Nordsachsen	188	190	33	·
Sachsen	2 774	2 806	369	37

1) Einschließlich Mehrfachnennungen.

und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung					Kreisfreie Stadt Landkreis Land
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	keine der Leistungen wurde in Anspruch genommen	
Insgesamt					
45	.	-	6	464	Chemnitz, Stadt
25	.	.	6	111	Erzgebirgskreis
21	4	.	.	153	Mittelsachsen
35	6	.	.	116	Vogtlandkreis
51	.	-	11	216	Zwickau
343	39	10	16	1 060	Dresden, Stadt
16	-	-	.	41	Bautzen
165	16	-	11	305	Görlitz
147	13	.	10	524	Meißen
145	19	3	7	608	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
125	54	8	23	936	Leipzig, Stadt
130	17	4	.	597	Leipzig
91	13	.	9	337	Nordsachsen
1 339	191	34	107	5 468	Sachsen
darunter					
mit dem Ergebnis einer akuten bzw. latenten Kindeswohlgefährdung					
28	.	-	6	58	Chemnitz, Stadt
20	-	.	5	50	Erzgebirgskreis
9	.	-	.	43	Mittelsachsen
20	.	-	.	21	Vogtlandkreis
36	.	-	11	58	Zwickau
241	26	4	16	361	Dresden, Stadt
8	-	-	.	6	Bautzen
121	12	-	9	117	Görlitz
77	7	.	7	108	Meißen
105	16	.	.	231	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
58	39	5	21	174	Leipzig, Stadt
28	5	.	.	51	Leipzig
51	5	.	7	91	Nordsachsen
802	120	15	94	1 369	Sachsen

24. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie neu eingeleiteter/n oder geplanter/n Hilfe/n als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung bzw. Anrufung des Familiengerichts 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren ¹⁾	Zusammen ²⁾	Neu eingeleitete/				
			Unterstüt- zung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemein- same Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungs- beratung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teil- stationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familiener- setzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII
Insgesamt							
Chemnitz, Stadt	582	394	69	-	32	71	·
Erzgebirgskreis	165	170	7	·	12	32	6
Mittelsachsen	235	222	62	·	10	24	5
Vogtlandkreis	174	135	24	·	4	23	·
Zwickau	317	267	64	·	7	57	9
Dresden, Stadt	1 673	1 511	269	11	59	313	72
Bautzen	63	46	9	·	-	15	·
Görlitz	708	693	126	·	18	118	16
Meißen	706	544	19	3	24	100	27
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	822	598	71	·	23	118	37
Leipzig, Stadt	1 193	742	18	8	14	113	30
Leipzig	772	621	29	·	25	114	8
Nordsachsen	530	411	120	·	12	94	8
Sachsen	7 940	6 354	887	35	240	1 192	232
darunter							
mit dem Ergebnis einer akuten bzw. latenten Kindeswohlgefährdung							
Chemnitz, Stadt	107	131	18	-	·	33	·
Erzgebirgskreis	88	104	·	·	3	22	4
Mittelsachsen	76	87	18	·	4	13	5
Vogtlandkreis	50	62	4	·	·	15	4
Zwickau	122	153	24	·	·	18	9
Dresden, Stadt	770	939	147	10	29	228	61
Bautzen	16	18	·	·	-	3	-
Görlitz	377	477	69	·	10	77	14
Meißen	203	227	4	3	9	50	24
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	378	408	41	-	17	83	34
Leipzig, Stadt	310	334	·	8	3	34	23
Leipzig	89	95	5	·	5	32	·
Nordsachsen	188	214	43	·	6	46	7
Sachsen	2 774	3 249	382	32	92	654	194

geplante Hilfen						Anrufung des Familien- gerichts	Kreisfreie Stadt Landkreis Land
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer Hilfen/nicht vorge- nannter Hilfen	keine neu eingeleitete/ geplante Hilfe		

Insgesamt							
-	27	·	58	93	34	20	Chemnitz, Stadt
·	18	6	26	46	15	21	Erzgebirgskreis
-	17	·	55	16	30	17	Mittelsachsen
-	8	5	22	12	31	5	Vogtlandkreis
·	56	3	42	21	6	16	Zwickau
5	105	19	283	184	191	127	Dresden, Stadt
-	6	-	4	4	6	3	Bautzen
·	61	27	242	77	3	62	Görlitz
-	43	4	73	151	100	29	Meißen
·	45	11	125	135	31	34	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
4	144	12	79	210	110	61	Leipzig, Stadt
·	30	·	49	42	320	24	Leipzig
-	40	·	90	24	13	22	Nordsachsen
14	600	101	1 148	1 015	890	441	Sachsen

darunter							
mit dem Ergebnis einer akuten bzw. latenten Kindeswohlgefährdung							
-	27	·	20	15	7	18	Chemnitz, Stadt
·	18	5	19	25	5	20	Erzgebirgskreis
-	17	·	18	·	·	15	Mittelsachsen
-	7	4	16	7	·	·	Vogtlandkreis
-	53	3	25	16	·	16	Zwickau
5	104	14	161	124	56	116	Dresden, Stadt
-	6	-	4	·	·	·	Bautzen
·	61	24	163	51	3	62	Görlitz
-	42	3	32	39	21	26	Meißen
-	45	6	86	91	5	33	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
·	144	5	36	54	20	60	Leipzig, Stadt
-	29	·	9	11	-	9	Leipzig
-	39	5	54	12	·	16	Nordsachsen
8	592	74	643	453	125	396	Sachsen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren ¹⁾	Zusammen ²⁾	Neu eingeleitete/				
			Unterstüt- zung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII	gemein- same Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	Erziehungs- beratung nach § 28 SGB VIII	ambulante/ teil- stationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII	familiener- setzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII

darunter
mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf

Chemnitz, Stadt	238	263	51	-	·	38	·
Erzgebirgskreis	52	66	6	-	9	10	·
Mittelsachsen	129	135	44	-	6	11	-
Vogtlandkreis	67	73	20	-	·	8	·
Zwickau	99	114	40	-	·	39	-
Dresden, Stadt	505	564	122	·	30	85	11
Bautzen	27	28	7	-	-	12	·
Görlitz	166	209	57	-	8	41	·
Meißen	272	300	15	-	15	50	3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	172	190	30	·	6	35	3
Leipzig, Stadt	387	400	12	-	11	79	7
Leipzig	505	526	24	-	20	82	6
Nordsachsen	179	197	77	·	6	48	·
Sachsen	2 798	3 065	505	3	148	538	38

1) Bei Insgesamt einschließlich Gefährdungseinschätzungen mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

geplante Hilfen						Anrufung des Familien- gerichts	Kreisfreie Stadt Landkreis Land
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Fortführung der gleichen Leistung/en	Einleitung anderer Hilfen/nicht vorge- nannter Hilfen	keine neu eingeleitete/ geplante Hilfe		

**darunter
mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf**

-	-	-	38	78	27	·	Chemnitz, Stadt
-	-	·	7	21	10	·	Erzgebirgskreis
-	-	-	37	9	28	·	Mittelsachsen
-	·	·	6	5	29	3	Vogtlandkreis
·	3	-	17	·	4	-	Zwickau
-	·	5	118	56	135	11	Dresden, Stadt
-	-	-	-	·	5	-	Bautzen
-	-	·	72	26	-	-	Görlitz
-	·	·	37	99	79	3	Meißen
·	-	5	39	44	26	·	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
3	-	7	41	150	90	·	Leipzig, Stadt
·	·	·	40	31	320	15	Leipzig
-	·	3	36	12	12	6	Nordsachsen
6	8	27	488	539	765	45	Sachsen

Abb. 1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach dem Ergebnis
in Prozent
2022

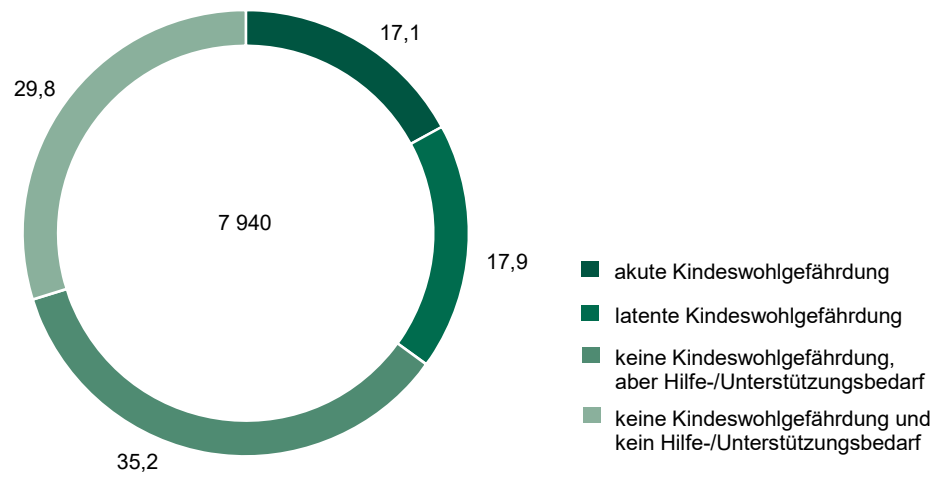
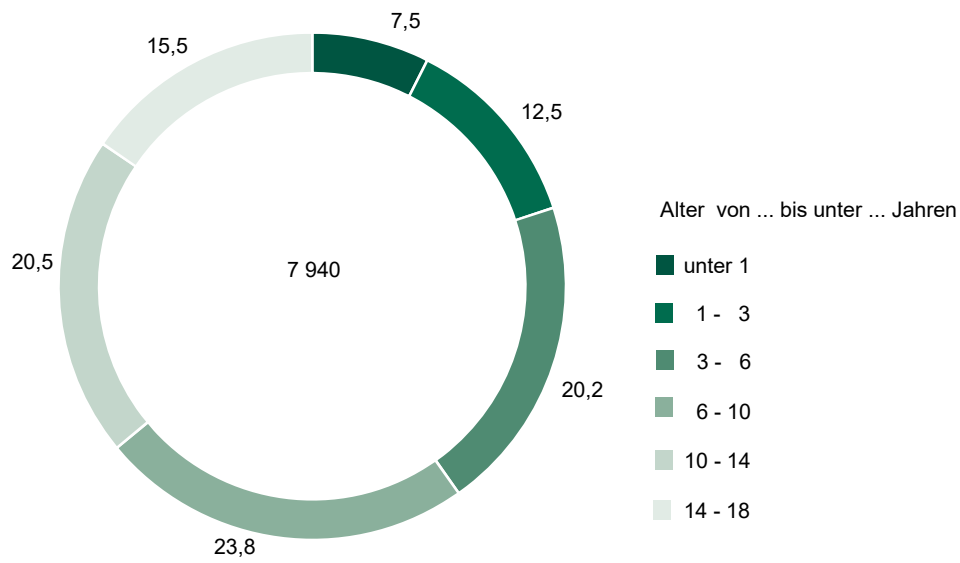


Abb. 2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach dem Alter des Kindes¹⁾
in Prozent
2022



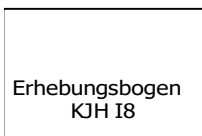
1) zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

[Inhalt](#)

Anhang

Erhebungsbogen zur Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I 8: Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII 2022

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I 8: Gefährdungseinschätzungen 2022
nach §8a Absatz 1 SGB VIII

KWVG

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen in der separaten Unterlage.

Kennnummer Einrichtung

1-17 **F** _____
BA Land Kreis Gemeinde Gemeindeglied Laufende Nummer

18-37 _____
Kennnummer Minderjährige/-r

A Allgemeine Angaben zu der/dem Minderjährigen

1 Geschlecht (nach Geburtenregister)

- Männlich ☐ 1
- Weiblich ☐ 2
- Divers ☐ 3
- Ohne Angabe (nach Geburtenregister) ☐ 7

2 Geburtsmonat 39-40 _____

3 Geburtsjahr 41-44 _____

4 Zeitpunkt des Abschlusses der Gefährdungseinschätzung

Monat 45-46 _____

Jahr 47-50 _____

B Alter der leiblichen Eltern/Adoptiveltern zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

i Wird das genaue Alter im Zuge des Verfahrens nicht bekannt, ist eine sorgfältige Schätzung ausreichend.

	Vater 51	Mutter 52
Unter 18 Jahre	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
18 bis unter 27 Jahre	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
27 Jahre oder älter	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
Unbekannt	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4
Verstorben	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

1-17 **F**
BA Land Kreis Gemeinde Gemeindefell Laufende Nummer

C Gewöhnlicher Aufenthaltsort der/des Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Bitte nur eine Antwort ankreuzen.

- | | |
|--|-----------------------------|
| Bei den Eltern | <input type="checkbox"/> 01 |
| Bei einem allein erziehenden Elternteil | <input type="checkbox"/> 02 |
| Bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/
neuem Partner (z. B. Stiefeltern-
konstellation) | <input type="checkbox"/> 03 |
| Bei den Großeltern/Verwandten | <input type="checkbox"/> 04 |
| Bei einer sonstigen Person | <input type="checkbox"/> 05 |
| In einer Pflegefamilie | <input type="checkbox"/> 06 |
| In einer stationären Einrichtung
(ohne Eltern/-teil) | <input type="checkbox"/> 07 |
| In einer Wohngemeinschaft/
in der eigenen Wohnung | <input type="checkbox"/> 08 |
| Ohne festen Aufenthalt | <input type="checkbox"/> 09 |
| An unbekanntem Ort | <input type="checkbox"/> 10 |

D Institution oder Person/-en, die die (mögliche) Gefährdung des Kindeswohls bekannt gemacht hat/haben

Bitte nur eine Antwort ankreuzen.

- | | |
|--|-----------------------------|
| Sozialer Dienst/Jugendamt | <input type="checkbox"/> 01 |
| Beratungsstelle | <input type="checkbox"/> 02 |
| Andere Einrichtung/anderer Dienst
der Erziehungshilfe | <input type="checkbox"/> 03 |
| Einrichtung der Jugendarbeit/
Kinder- und Jugendhilfe | <input type="checkbox"/> 04 |
| Kindertageseinrichtung/
Kindertagespflegeperson | <input type="checkbox"/> 05 |
| Schule | <input type="checkbox"/> 06 |
| Hebamme/Arzt/Klinik/
Gesundheitsamt u. ä. Dienste | <input type="checkbox"/> 07 |
| Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft | <input type="checkbox"/> 08 |
| Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/-r | <input type="checkbox"/> 09 |
| Minderjährige/-r selbst | <input type="checkbox"/> 10 |
| Verwandte | <input type="checkbox"/> 11 |
| Bekannte/Nachbarn | <input type="checkbox"/> 12 |
| Anonyme Meldung | <input type="checkbox"/> 13 |
| Sonstige | <input type="checkbox"/> 14 |

E Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung



Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

- Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII 57 ☐ 1
- Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII 58 ☐ 1
- Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII 59 ☐ 1
- Familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII 60 ☐ 1
- Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII 61 ☐ 1
- Vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII 62 ☐ 1
- Keine der o. g. Leistungen wurde in Anspruch genommen 63 ☐ 1

F Ergebnis der Gefährdungseinschätzung

1 Gesamtbewertung der Gefährdungssituation

Bitte nur eine Antwort ankreuzen.

- Kindeswohlgefährdung 64 ☐ 1
- Latente Kindeswohlgefährdung ☐ 2
- Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf 64 ☐ 3  Weiter mit F 3.
- Keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf 64 ☐ 4  Ende der Befragung.

2 Art der Kindeswohlgefährdung

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

- Anzeichen für Vernachlässigung 65 ☐ 1
- Anzeichen für körperliche Misshandlung 66 ☐ 1
- Anzeichen für psychische Misshandlung 67 ☐ 1
- Anzeichen für sexuelle Gewalt 68 ☐ 1

noch: F Ergebnis der Gefährdungseinschätzung

3 Neu eingeleitete/geplante Hilfen als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

- Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII 69 ☐ 1
- Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII 70 ☐ 1
- Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII 71 ☐ 1
- Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 29 bis 32, 35 SGB VIII 72 ☐ 1
- Familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII 73 ☐ 1
- Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII 74 ☐ 1
- Vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII 75 ☐ 1
- Kinder- und Jugendpsychiatrie 76 ☐ 1
- Fortführung der gleichen Leistung/-en 77 ☐ 1
- Einleitung anderer, oben nicht genannter Hilfe/-n 78 ☐ 1
- Keine neu eingeleitete/geplante Hilfe 79 ☐ 1

G Anrufung des Familiengerichts

- Ja 80 ☐ 1
- Nein ☐ 2

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I 8: Gefährdungseinschätzungen 2022
nach § 8a Absatz 1 SGB VIII

Erläuterungen zum Fragebogen

Meldung zur Statistik

Für **jede** abgeschlossene Gefährdungseinschätzung – gegebenenfalls auch für die selbe Minderjährige/den selben Minderjährigen innerhalb eines Kalenderjahres – einen Fragebogen ausfüllen und **monatlich** an das statistische Amt senden. Gefährdungseinschätzungen, die im Dezember abgeschlossen werden, sind spätestens bis 1. Februar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres zu melden.

Eine Gefährdungseinschätzung nach § 8a Absatz 1 SGB VIII ist dann zu melden, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von der/dem Minderjährigen und seiner/seiner persönlichen Umgebung verschafft hat (z. B. durch einen Hausbesuch, den Besuch der Kindertageseinrichtung oder der Schule, der eigenen Wohnung der/des Jugendlichen oder die Einbestellung der Eltern ins Jugendamt) und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt ist. Zu einer gemeldeten Gefährdungseinschätzung können auch weitere vereinbarte Hausbesuche oder zusätzliche Recherchearbeiten gehören.

Wurde für mehrere Minderjährige in einer Familie eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt, ist für jede Minderjährige/jeden Minderjährigen, für den das Verfahren durchgeführt wurde, ein Fragebogen auszufüllen. Bitte beachten Sie, dass sich die Kennnummern für jede einzelne Gefährdungseinschätzung voneinander unterscheiden müssen. Wird für ein Kind im Berichtsjahr mehr als eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt, so ist für jede einzelne Gefährdungseinschätzung ein Fragebogen auszufüllen. Auch in diesem Fall müssen sich die Kennnummern für jedes einzelne Verfahren voneinander unterscheiden.

Grundsätzlich meldet das Jugendamt, das das Verfahren zur Einschätzung der Gefährdungssituation durchführt. Dies gilt auch dann, wenn sich die mögliche Gefährdungssituation in einem anderen Jugendamtsbezirk ereignet hat.

A Geschlecht und Alter der/des Minderjährigen

Hier sind das Geschlecht sowie der Geburtsmonat und das Geburtsjahr der/des Minderjährigen anzugeben. Das Geschlecht ist so anzugeben, wie es im Geburtenregister erfasst ist. Die Antwortmöglichkeit „Divers“ oder „Ohne Angabe“ ist nur dann auszuwählen, wenn im Geburtenregister „Divers“ oder „Ohne Angabe“ eingetragen ist. „Ohne Angabe“ ist also keine Antwortoption, um in dieser Erhebung keine Auskunft zum Geschlecht zu geben. Zur Berechnung des Alters der/des Minderjährigen ist die Angabe des Monats und Jahres des Zeitpunktes der Gefährdungseinschätzung erforderlich. Maßgeblich dabei ist jeweils der Zeitpunkt des Abschlusses der Gefährdungseinschätzung.

B Alter der leiblichen Eltern/Adoptiveltern

Anzugeben ist das Alter der leiblichen Eltern der/des Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. Zu den Eltern zählen auch Adoptiveltern, nicht dagegen Pflegeeltern oder Stiefeltern, Stiefelternteile.

Beispiel:

Ein Kind lebt mit der leiblichen Mutter und ihrem neuem Partner zusammen in einem Haushalt. Anzugeben ist neben dem Alter der Mutter nicht das Alter des neuen Partners sondern – sofern bekannt – das des leiblichen Vaters.

C Aufenthaltsort der/des Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Es ist nur eine Angabe zulässig.

Anzugeben ist der Aufenthaltsort, an dem sich das Kind für gewöhnlich bzw. hauptsächlich befindet, unabhängig davon, ob sich die Gefährdungssituation dort ereignet hat.

Wohnen die Eltern der/des Minderjährigen, für die/den die Gefährdungseinschätzung vorgenommen wird, noch im (groß-)elterlichen Haushalt, ist nur „bei den Eltern“ anzugeben.

Lebt die/der Minderjährige zusammen mit einem Elternteil in einer stationären Einrichtung (z. B. Mutter-Kind-Einrichtung, Frauenhaus, Obdachlosenheim), ist „bei einem allein erziehenden Elternteil“ anzugeben.

Lebt die/der Minderjährige mit ihren/seinen obdachlosen Eltern auf der Straße, ist die Angabe „bei den Eltern“ vorzunehmen. Lebt die/der Minderjährige mit einem obdachlosen Elternteil auf der Straße, ist entweder die Angabe „bei einem allein erziehenden Elternteil“ oder „bei einem Elternteil mit neuer Partnerin/neuem Partner“ auszuwählen.

„In einer Wohngemeinschaft/in der eigenen Wohnung“ ist nur anzugeben, wenn es sich dabei um eine selbstorganisierte Wohnung/Wohngemeinschaft der/des Minderjährigen handelt. Hierunter fallen nicht die institutionalisierten Betreuungsformen (Mehr- oder Eingruppeneinrichtungen bzw. Kleinsteinrichtungen) nach §§ 19, 34 SGB VIII.

D Institution oder Person/-en, die die (mögliche) Gefährdung des Kindeswohls bekannt gemacht hat/haben

Es ist nur eine Angabe zulässig.

Anzugeben ist diejenige Behörde, Einrichtung oder Person/Personengruppe, durch die das Jugendamt über die etwaige Kindeswohlgefährdung informiert wurde bzw. deren Mitteilung oder Beobachtung Anlass zur Abschätzung des Gefährdungsrisikos war.

Informiert die Schulsozialarbeiterin/der Schulsozialarbeiter das Jugendamt über eine mögliche Kindeswohlgefährdung, ist als bekannt machende Institution der entsprechende Träger anzugeben, in dessen Auftrag die Schulsozialarbeit an der Schule durchgeführt wird. Dabei handelt es sich in der Regel entweder um den „Sozialen Dienst/Jugendamt“ oder um die „Schule“.

Zu Beratungsstellen zählen Einrichtungen/Dienste, die Leistungen nach §§ 16 bis 18, 28 SGB VIII durchführen.

„Hebamme/Arzt/Klinik/Gesundheitsamt u. ä. Dienste“ ist auch anzugeben, sofern das Jugendamt auf Grund der Nichtteilnahme an Früherkennungsuntersuchungen (sog. U-Untersuchungen) eine Gefährdungseinschätzung einleitet und durchführt.

Unter „Sonstige“ sind z. B. Pflegeeltern oder andere öffentliche Einrichtungen (z. B. Ordnungsamt) anzugeben.

E Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Mehrfachnennungen sind zulässig.

Nimmt die/der Minderjährige in dem Zeitraum der Gefährdungseinschätzung bereits eine oder mehrere Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Anspruch, ist dies hier anzugeben.

Zur **Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII** gehören Leistungen zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie z. B. Frühe Hilfen, Beratungen in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratungen bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts.

Zu den **ambulanten und teilstationären Hilfen zur Erziehung** gehören alle Hilfen nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII, sofern sie nicht stationär ausgerichtet sind. Dementsprechend zählen zu den **familienersetzenden Hilfen** alle Leistungen nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII, bei denen der junge Mensch, übergangsweise oder auf Dauer, über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses untergebracht ist.

F Ergebnis der Gefährdungseinschätzung

1 Gesamtbewertung der Gefährdungssituation

Es ist nur eine Angabe zulässig.

„**Kindeswohlgefährdung**“ ist anzugeben, wenn als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung eine Situation zu bejahen ist, in der eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes/Jugendlichen bereits eingetreten ist oder mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten ist und diese Situation von den Sorgeberechtigten nicht abgewendet wird oder werden kann.

Kann die Frage nach der gegenwärtig tatsächlich bestehenden Gefahr nicht eindeutig beantwortet werden, besteht aber der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung bzw. kann eine Kindeswohlgefährdung nicht ausgeschlossen werden, ist von einer „latenten Kindeswohlgefährdung“ auszugehen.

Wird im Zuge der Gefährdungseinschätzung eine Kindeswohlgefährdung zwar ausgeschlossen, aber weiterer bzw. anderweitiger Unterstützungsbedarf festgestellt, ist das hier anzugeben. F.2 ist in diesen Fällen nicht auszufüllen.

Ergibt die Gefährdungseinschätzung weder eine Kindeswohlgefährdung noch einen Hilfe- oder Unterstützungsbedarf sind alle weiteren Fragen (F.2 bis G) nicht mehr auszufüllen.

2 Art der Kindeswohlgefährdung

Die Art der Kindeswohlgefährdung ist immer dann anzugeben, wenn die Gesamtbewertung der Gefährdungseinschätzung (F.1) eine (latente) Kindeswohlgefährdung ergeben hat. Es können mehrere Arten der Kindeswohlgefährdung angegeben werden.

Unter „**Vernachlässigung**“ versteht man die anhaltende oder wiederholte Unterlassung fürsorglichen Handelns der sorgeverantwortlichen Personen (Eltern oder andere Betreuungspersonen). Vernachlässigung kann auf erzieherischer oder körperlicher Ebene erfolgen, z. B. fehlende erzieherische Einflussnahme bei unregelmäßigem Schulbesuch oder unzureichende Pflege und Versorgung des Kindes z. B. mit Nahrung, sauberer Kleidung oder Hygiene.

Zu **körperlicher Misshandlung** zählen Handlungen der Eltern oder anderer Betreuungspersonen, die durch Anwendung von körperlichem Zwang oder Gewalt vorhersehbar erhebliche physische oder seelische Beeinträchtigungen des jungen Menschen und seiner Entwicklung zur Folge haben können.

Psychische Misshandlung umfasst feindselige, abweisende oder ignorierende Verhaltensweisen der Eltern oder anderer Bezugspersonen sofern sie fester Bestandteil

der Erziehung sind. Dazu gehört z. B. die feindselige Ablehnung des Kindes, das Anhalten/Zwingen des Kindes zu strafbarem Verhalten, das Isolieren des Kindes vor sozialen Kontakten oder das Verweigern von emotionaler Zuwendung. Eine weitere Fallgruppe der psychischen Misshandlung sind Minderjährige, die wiederholt massive Formen der Partnergewalt in der Familie erleben oder eine gezielte Entfremdung von einem Elternteil erfahren.

Unter **sexuelle Gewalt** fallen Straftaten und Handlungen gegenüber Kindern und Jugendlichen, die gegen das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung verstoßen und damit negative Auswirkungen auf die Entwicklungsverläufe der/des Minderjährigen zur Folge haben können. Darunter fallen alle sexuellen Handlungen, die an oder vor einem Kind/Jugendlichen vorgenommen werden, unabhängig vom Verhalten oder einer eventuell aktiven Beteiligung des jungen Menschen.

Autoaggressives Verhalten kann Ausdruck einer Art der Kindeswohlgefährdung, wie z. B. Vernachlässigung, Misshandlung oder sexueller Gewalt, sein. Die Gefährdung für eine/-n Minderjährige/-n kann aber auch dadurch entstehen, dass die/der Personensorgeberechtigte nicht bereit oder in der Lage ist, der Selbstgefährdung entgegenzuwirken. In diesen Fällen ist „Vernachlässigung“ als Art der Kindeswohlgefährdung einzutragen.

3 Neu eingerichtete Hilfen als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung

Hier sind Mehrfachnennungen zulässig.

Es ist die Hilfe anzugeben, die im Anschluss (als Folge) der Gefährdungseinschätzung eingeleitet wird und als notwendig erachtet wird, um die Gefahr für das Wohl des Minderjährigen abzuwenden oder sofern sie für die Entwicklung des jungen Menschen als geeignet und notwendig eingeschätzt wird. Die Hilfe muss bei Abschluss des Verfahrens noch nicht begonnen sein.

Zur **Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII** gehören Leistungen zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie z. B. Frühe Hilfen, Beratungen in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratungen bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts.

Zu den **ambulanten und teilstationären Hilfen zur Erziehung** gehören alle Hilfen nach §§ 27, 29 bis 32, 35 SGB VIII, sofern sie nicht stationär ausgerichtet sind. Dementsprechend zählen zu den **familienersetzenden Hilfen** alle Leistungen nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII, bei denen der junge Mensch, übergangsweise oder auf Dauer, über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses untergebracht ist.

„Fortführung der gleichen Leistung/-en“ ist dann anzugeben, wenn es keine Änderung bei der Zuordnung zu den genannten Hilfegruppen kommt, weil kein zusätzlicher/anderer Hilfebedarf als notwendig erachtet wird oder weil die andere/zusätzliche Hilfe der gleichen Hilfegruppe angehört.

„Keine neu eingeleitete/geplante Hilfen“ ist dann anzugeben, wenn im Zuge der Gefährdungseinschätzung kein Hilfebedarf als notwendig erachtet wird oder wenn die Eltern die angebotene Hilfe ablehnen und somit (i. V. m. der Gefährdungseinschätzung) tatsächlich keine Hilfe eingerichtet wird.

G Anrufung des Familiengerichts

Hält das Jugendamt das Tätigwerden des Familiengerichts für erforderlich, so hat es dieses anzurufen (§ 8a Absatz 2 SGB VIII). Notwendig wird dies z. B. dann, wenn die Eltern nicht bereit oder in der Lage sind, die Gefahr für das Kind abzuwenden (z. B. indem sie angebotene Hilfen ablehnen) oder wenn die Gefährdung nicht ohne Eingriff in das elterliche Sorgerecht abgewendet werden kann.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I 8: Gefährdungseinschätzungen 2022

nach § 8a Absatz 1 SGB VIII

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Über alle Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung (Gefährdungen einschätzen) nach § 8a Absatz 1 des Achten Bundes Sozialgesetzbuch (SGB VIII) wird bei öffentlichen Trägern der Jugendhilfe (Jugendämtern) laufend eine Totalerhebung durchgeführt.

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über die eingeleiteten Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, die Auswirkungen des § 8a Absatz 1 SGB VIII für einen wirksamen Kinderschutz durch die Kinder- und Jugendhilfe zu beobachten. Auch zur Beantwortung nationalen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf die innerhalb eines Kalenderjahres abgeleiteten Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung nach § 8a Absatz 1 SGB VIII.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden Angaben zu § 99 Absatz 6 SGB VIII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Absatz 1 Satz 1 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 102 Absatz 2 Nummer 1 SGB VIII sind die örtlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage keine aufschiebende Wirkung.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben (Name und Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person) ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige Statistische. Die Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzeldaten richtet sich nach § 16 BStatG.

Hilfsmerkmale, Ordnungsnummer, Löschung

Name und Anschrift der Auskunftgebenden Stelle, Name und Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person, die Kennnummer der Einrichtung sowie die Kennnummer, die von der Hilfe leistenden Stelle für jeden Minderjährigen frei vergeben wird, sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die vom Statistischen Amt vergebene Ordnungsnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland, den jeweiligen Kreis und die jeweilige Gemeinde sowie einer frei vergebenen laufenden Nummer.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils in e betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen. Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen Statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 31/07/2013

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611 75 8167; Fax: +49 (0) 611 75 8990, -8994;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- *Grundgesamtheit*: Grundgesamtheit der Statistik sind Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Abs. 1 SGB VIII.
- *Räumliche Abdeckung*: Deutschland, Bundesländer
- *Berichtszeitraum/-zeitpunkt*: 1. Januar bis 31. Dezember
- *Periodizität*: laufend
- *Rechtsgrundlagen*: Achtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII)
- *Geheimhaltung*: § 16 BStatG
- *Qualitätsmanagement*: Es existieren zahlreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 4

- *Inhalte der Statistik*: Erfasst werden alle abgeschlossenen Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Abs. 1 SGB VIII.
- *Nutzerbedarf*: Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über die eingeleiteten Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt werden.
- *Nutzerkonsultation*: Die Interessen der Nutzerinnen und Nutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung.

3 Methodik

Seite 5

- *Konzept der Datengewinnung*: Die Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung wird als Sekundärstatistik mittels einer Vollerhebung durchgeführt.
- *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung*: Vom Statistischen Bundesamt werden die Erhebungsunterlagen und Aufbereitungsprogramme vorbereitet sowie das Bundesergebnis erstellt. Die Durchführung der statistischen Erhebung, die Aufbereitung der Daten und die Veröffentlichung der länderbezogenen Ergebnisse erfolgt bei den Statistischen Ämtern der Länder.
- *Beantwortungsaufwand*: Zum Zwecke der Erhebung der Statistik findet keine zusätzliche Belastung von Auskunftgebenden statt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 5

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit*: Die Ergebnisse der Statistik sind grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.
- *Stichprobenbedingte Fehler*: Aufgrund der Konzeption als Vollerhebung sind stichprobenbedingte Fehler ausgeschlossen.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler*: Verzerrungen durch nicht-stichprobenbedingte Fehler sind in der Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung weitgehend ausgeschlossen.
- *Revisionen*: Bei der Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten in der Regel als endgültig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 6

- *Aktualität*: Die Bundesergebnisse werden in der Regel 10 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit*: Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Vergleichbarkeit

Seite 6

- *Räumliche Vergleichbarkeit*: Die Erhebungsmethoden und -abläufe der Statistik sind in allen Bundesländern und für das gesamte Bundesgebiet einheitlich.
- *Zeitliche Vergleichbarkeit*: Für die Statistik ist eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

7 Kohärenz

Seite 6

- *Statistikübergreifende Kohärenz*: Aus der Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen sowie aus der Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige sind weitere Informationen zu Schutzmaßnahmen bzw. Anzahl der (familienorientierten) Hilfen/Beratungen aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung zu entnehmen.
- *Statistikinterne Kohärenz*: Die Statistik weist keine Inkonsistenzen auf.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 7

- *Verbreitungswege*: Die Ergebnisse der Statistik werden als Pressemitteilung und in verschiedenen Veröffentlichungen publiziert.

- *Richtlinien der Verbreitung:* Die Richtlinien der Verbreitung sind für alle Nutzergruppen einheitlich.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 7

- ./.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Grundgesamtheit der Statistik sind Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Abs. 1 SGB VIII.

Die Meldungen zu den Gefährdungseinschätzungen erfolgen durch die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Die Erhebung erstreckt sich auf die innerhalb eines Kalenderjahres abgeschlossenen Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland und Bundesländer.

Tiefere Gliederung durch die Statistischen Ämter der Länder (Regierungsbezirke, Landkreise, Jugendamtsbezirke).

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum ist das abgelaufene Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres.

Für jede abgeschlossene Gefährdungseinschätzung ist ein Fragebogen auszufüllen und monatlich an das Statistische Landesamt zu senden, die Meldungen für im Dezember abgeschlossene Gefährdungseinschätzungen sind bis spätestens zum 1. Februar des folgenden Jahres zurückzusenden.

1.5 Periodizität

Die Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung wird seit 2012 jährlich durchgeführt.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Rechtsgrundlage der Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16. April 2013 (BGBl. S. 795) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 6 SGB VIII.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Entfällt.

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht ausschließlich Angaben auf Ebene der Bundesländer.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung werden im Prozess der Statistikerstellung vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Auf der Seite der Datenaufbereitung und –auswertung sichern regelmäßige und umfangreiche Plausibilitätskontrollen Aussagekraft und Qualität der Ergebnisse.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Aufgrund der bestehenden Auskunftspflicht und den durchgeführten Maßnahmen der Qualitätssicherung (siehe Punkt 1.8.1) ist die Qualität der Statistik als hoch anzusehen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erfasst werden alle abgeschlossenen Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Abs. 1 SGB VIII.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Es werden keine Klassifikationssysteme angewandt.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Eine Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII ist dann zu melden, wenn dem Jugendamt wichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seinem/seiner persönlichen Umgebung verschafft hat (z. B. durch einen Hausbesuch, den Besuch der Kindertageseinrichtung oder der Schule, der eigenen Wohnung des/der Jugendlichen oder

die Einbestellung der Eltern ins Jugendamt) und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt ist. Zu einer gemeldeten Gefährdungseinschätzung können auch weitere vereinbarte Hausbesuche oder zusätzliche Recherchearbeiten gehören.

Wurde für mehrere Minderjährige in einer Familie eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt, ist für jeden Minderjährigen/jede Minderjährige, für den das Verfahren durchgeführt wurde, ein Fragebogen auszufüllen. Wird für ein Kind im Berichtsjahr mehr als eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt, so ist für jede einzelne Gefährdungseinschätzung ein Fragebogen auszufüllen.

Grundsätzlich meldet das Jugendamt, das das Verfahren zur Einschätzung der Gefährdungssituation durchführt. Dies gilt auch dann, wenn sich die mögliche Gefährdungssituation in einem anderen Jugendamtsbezirk ereignet hat.

2.2 Nutzerbedarf

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über die eingeleiteten Hilfen bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, die Auswirkungen des § 8a SGB VIII für einen wirksamen Kinderschutz durch die Kinder- und Jugendhilfe zu beobachten. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Ministerien des Bundes und der Länder, Kommunen, Verbände, Medien, Universitäten und Studenten.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Erhebungsunterlagen zur Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung wurden in enger Abstimmung mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), dem Deutschen Jugendinstitut (DJI) und der Dortmunder Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsverbund Universität Dortmund/Deutsches Jugendinstitut (AKJ^{Stat}), Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugend- und Familienbehörden, Kommunale Spitzenverbände, Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder sowie Vertretern der Praxis aus ausgewählten Jugendämtern erstellt.

Entsprechend den Anforderungen aus Politik, Wissenschaft und Praxis wird u. a. in Zusammenarbeit mit der AKJ^{Stat} die Kinder- und Jugendhilfestatistik kontinuierlich fachlich weiterentwickelt und analysiert.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung wird als Sekundärstatistik mittels einer Vollerhebung durchgeführt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung ist eine dezentrale Statistik. Vom Statistischen Bundesamt werden die Erhebungsunterlagen und Aufbereitungsprogramme vorbereitet sowie das Bundesergebnis erstellt. Die Durchführung der statistischen Erhebung, die Aufbereitung der Daten und die Veröffentlichung der länderbezogenen Ergebnisse erfolgt bei den Statistischen Ämtern der Länder.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Datenaufbereitung erfolgt über spezielle Aufbereitungsprogramme in den Ländern.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Bereinigungsverfahren sind nicht erforderlich.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Statistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden. Somit findet zum Zwecke der Erhebung der Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung keine zusätzliche Belastung von Auskunftgebenden statt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung wird jährlich als Vollerhebung bei allen örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämtern) durchgeführt.

Regelmäßige, umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und Qualitätskontrollen sichern Aussagekraft und Qualität der Ergebnisse.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da es sich bei der Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung um eine Vollerhebung handelt, können stichprobenbedingte Fehler nicht auftreten.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs-/Auswahlgrundlage:

Die Ermittlung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (= Auskunftspflichtige) gestaltet sich für die Statistischen Ämter unproblematisch, da die öffentliche Verwaltung nach klaren Strukturen und Zuständigkeiten geregelt ist. Fehler durch Mängel in der Erfassungs- und Auswahlgrundlage sind weitgehend ausgeschlossen.

Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:

Durch die Auskunftspflicht der örtlichen Träger der Jugendhilfe werden Ausfälle ganzer Einheiten weitgehend ausgeschlossen. Da die Auskunftspflicht auch hinsichtlich der einzelnen Merkmale gesetzlich festgeschrieben ist (§ 99 Abs. 6 SGB VIII i. V. m. § 102 Abs. 1 SGB VIII) sind Verzerrungen durch Antwortausfälle auch bei einzelnen Merkmalen weitgehend ausgeschlossen.

Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler:

Mess- und Aufbereitungsfehler werden durch umfassende Plausibilitätsprüfungen und enge Abstimmung der zuständigen Ämter und Behörden weitgehend ausgeschlossen.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten in der Regel als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Nicht relevant (siehe 4.4.1).

4.4.3 Revisionsanalysen

Nicht relevant (siehe 4.4.1).

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Erhebung der Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung findet nach Ende des Berichtsjahres durch die zuständigen Stellen statt. Spätestens zum 1. Februar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres sind die Daten an die jeweiligen Statistischen Ämter der Länder weiterzuleiten. Die Bundesergebnisse werden ca. 10 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes mit einer Pressemitteilung vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Zeitgleich erfolgt die Veröffentlichung der Daten detailliert im Internet.

Auf Länderebene erfolgt die Datenveröffentlichung üblicherweise früher.

5.2 Pünktlichkeit

Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmethoden und –abläufe sind in allen Bundesländern und für das gesamte Bundesgebiet einheitlich. Die Ergebnisse sind daher räumlich vergleichbar.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse können seit 2012 verglichen werden.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Aus der Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen sowie aus der Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige sind weitere Informationen zu Schutzmaßnahmen bzw. Anzahl der (familienorientierten) Hilfen/Beratungen aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung zu entnehmen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung weist keine Inkonsistenzen auf und ist somit intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Entfällt.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Jährlich im Oktober wird üblicherweise eine Pressemitteilung über die Ergebnisse der Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung des jeweiligen Vorjahres unter <http://www.destatis.de> veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Die Jahresergebnisse der Erhebung werden in elektronischer Form angeboten. Die Publikationen können kostenlos heruntergeladen werden unter:

<http://www.destatis.de> › Publikationen › Thematische Veröffentlichungen › Soziales › Kinder- und Jugendhilfe

Online-Datenbank

./.

Zugang zu Mikrodaten

./.

Sonstige Verbreitungswege

./.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

./.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine der Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung werden in der öffentlich zugänglichen Terminvorschau für Presseveröffentlichungen festgehalten. Diese Terminvorschau wird jeweils am Freitag 10:00 Uhr MEZ für die Folgewoche bekanntgegeben.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Die Terminvorschau kann eingesehen werden unter:

<http://www.destatis.de> › Presse&Service › Presse

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

./.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

./.